

# JAHRES- BERICHT 2023



BAYERISCHE  
LANDESSSTIFTUNG





## Inhalt

- › 04 Grußwort
- › 06 Der Stiftungsrat
- › 08 Preise der Bayerischen Landesstiftung
- › 20 Geförderte Maßnahmen 2023
  - › 22 Oberbayern
  - › 32 Niederbayern
  - › 38 Unterfranken
  - › 44 Oberfranken
  - › 52 Mittelfranken
  - › 56 Oberpfalz
  - › 60 Schwaben
- › 66 Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023
- › 68 Wirtschaftsbericht 2023
- › 74 Gesetz über die Bayerische Landesstiftung (BayLStG)
- › 80 Satzung der Bayerischen Landesstiftung (BayLStS)
- › 86 Impressum

# Grußwort

JAHRESBERICHT 2023



DR. MARKUS SÖDER  
BAYERISCHER MINISTERPRÄSIDENT

Bayern hat viel zu bieten! In allen Landesteilen prägen einzigartige Kirchen, Klosteranlagen, Burgen und historische Gebäude das unvergleichliche Landschaftsbild. Mit seiner vielfältigen Theater- und Kleinkunstlandschaft hat Bayern ein sehr attraktives Kulturangebot vorzuweisen. Zweifellos: Bayern ist ein Land mit herausragender Lebensqualität!

Dazu leistet die Bayerische Landesstiftung bedeutende Beiträge. Sie unterstützt wichtige Maßnahmen zum Erhalt historischer Baudenkmäler ebenso wie Einrichtungen und Projekte in den Bereichen der Alten- und Behindertenhilfe. Sie stärkt Initiativen, die das kulturelle Leben in Bayern bereichern und hilfsbedürftigen Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das hat sie im vergangenen Jahr erneut eindrucksvoll bewiesen!

Insgesamt wendete sie über 18 Mio. Euro für Stiftungszwecke auf. Dazu zählen Preise in den Bereichen Kultur, Soziales und Umweltschutz, die mit jeweils 10.000 Euro dotiert sind. Dadurch werden herausragende Leistungen zum Wohle unserer Gesellschaft gewürdigt und gefördert, dadurch wird zudem die Bedeutung von tatkräftiger Verantwortungsbereitschaft für die Gemeinschaft unterstrichen. Diese stellen ebenso zahlreiche Bürgerinnen und Bürger durch Spenden und Zustiftungen an die Bayerische Landesstiftung eindrucksvoll unter Beweis.

Ihnen und den Preisträgerinnen und Preisträgern Dank und Anerkennung für den wertvollen Einsatz!  
Alles Gute!

Dr. Markus Söder  
Bayerischer Ministerpräsident, Vorsitzender des Stiftungsrats der Bayerischen Landesstiftung

# Der Stiftungsrat

STAND AM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

## Ordentliche Mitglieder

- › **Dr. Markus Söder**, MdL, Ministerpräsident (Vorsitzender)
- › **Albert Füracker**, MdL, Staatsminister der Finanzen und für Heimat (stellv. Vorsitzender)
- › **Carolina Trautner**, MdL
- › **Petra Guttenberger**, MdL
- › **Melanie Huml**, MdL
- › **Stefan Frühbeißer**, MdL
- › **Johann Müller**, MdL
- › **Ursula Sowa**, MdL
- › **Holger Grießhammer**, MdL
- › **Axel Uttenreuther**, Vorstandsvorsitzender Bayerische Versorgungskammer
- › **Dieter Seehofer**, ehem. Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ingolstadt
- › **Dr. Rolf-Dieter Jungk**, Ministerialdirektor, Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- › **Dr. Winfried Brechmann**, Ministerialdirektor, Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention
- › **Dr. Markus Gruber**, Ministerialdirektor, Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- › **Dr. Erwin Lohner**, Ministerialdirektor, Staatsministerium des Inneren für Sport und Integration

## Stellvertreter

- › **Dr. Florian Herrmann**, MdL, Staatsminister
- › **Martin Schöffel**, MdL, Staatssekretär
- › **Prof. Dr. Winfried Bausback**, MdL
- › **Alex Dorow**, MdL
- › **Patrick Grossmann**, MdL
- › **Josef Lausch**, MdL
- › **Elena Roon**, MdL
- › **Dr. Sabine Weigand**, MdL
- › **Volkmar Halbleib**, MdL
- › **Dr. Andreas Baur**, Ministerialrat
- › **Birgit Barthelmäs**, Ministerialdirigentin
- › **Dr. Helmut Graf**, Ministerialdirigent
- › **Dr. Robert Aures**, Ministerialrat

## Stiftungsvorstand // Geschäftsstelle

- › **Ingrid Heckner**, Landtagsabgeordnete a.D. (Vorsitzende)
- › **Peter Winter**, Landtagsabgeordneter a.D.
- › **Markus Reichhart**, Landtagsabgeordneter a.D.
- › **Herr Ledertheil**, Leiter der Geschäftsstelle
- › **Herr Niederecker**
- › **Frau Hartmann**
- › **Herr Müller**
- › **Frau Suter**
- › **Frau Eckmeier**

# Preise der Bayerischen Landesstiftung

KULTURPREISE. SOZIALPREISE. UMWELTPREISE.

*Die Bayerische Landesstiftung verleiht jährlich Preise für herausragende Leistungen auf den Gebieten Kultur, Soziales und Umweltschutz. Erfreulicherweise konnte die Landesstiftung 2023 in jeder der mit je 30.000 Euro dotierten Kategorien drei Preise vergeben: Als Anerkennung der hervorragenden Leistung und Arbeit, als Bestätigung für die Richtigkeit des Tuns und als Ansporn, weiterzumachen, wird jeder Preis damit mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro honoriert.*

## Die Preisträger 2023 auf einen Blick

### Kulturpreise

- › Harald Rüschenbaum und die Jazz Juniors
- › Rotraut Freifrau Stromer von Reichenbach-Baumbauer
- › Theater Augenblick

### Sozialpreise

- › Landesstelle für Glücksspielsucht in Bayern
- › Inklusionsgarde der Karnevalsgesellschaft Narragonia Regensburg 1848 e. V.
- › Straßenambulanz St. Franziskus e.V.

### Umweltpreise

- › Bayrischer Landesbund für Vogel- und Naturschutz e. V. und Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e. V.
- › Lifeguide Region Augsburg e. V.
- › TE Connectivity Germany GmbH

## Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Harald Rüschenbaum und die Jazz Juniors

Harald Rüschenbaum ist ein deutscher Schlagzeuger, Bandleader, Pädagoge und Kommunikator. Als künstlerischer Leiter des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern ist er auch der Fixpunkt der Jazz Juniors, einem einzigartigen pädagogischen Konzept der künstlerischen Nachwuchsförderung im Jazz. [...] Bis heute hat Harald Rüschenbaum unzählige Workshops gegeben, Vorträge gehalten und Musikvermittlung praktiziert – u. a. in Amerika, Italien, Österreich, Bosnien, Russland, der Schweiz, Vietnam, Malaysia, Indonesien, den Philippinen und Deutschland. Er begeistert Erwachsene für den Jazz und gibt ihnen dabei die Sorglosigkeit und Spontaneität eines jugendlichen Zugangs zur Musik zurück. In Kindern und Jugendlichen weckt er die Fähigkeit und das Selbstvertrauen, über sich hinauszuwachsen. Aber wie lernt man Jazz? Am besten man tut es! Genau nach diesem Prinzip arbeiten Harald Rüschenbaum und die Jazz Juniors seit vielen Jahren. Ende der 90er Jahre wurden neben dem bereits damals renommierten Landesjugendjazzorchester die Workshops „Jazz Juniors“ ins Leben gerufen. Das Ziel war und ist es, die ganz jungen Musikerinnen und Musiker zwischen 10 und 15 Jahren an den Jazz heranzuführen.

Die Jazz Juniors und die Arbeit der Verantwortlichen, allen voran Harald Rüschenbaum, sind ein Paradebeispiel für erfolgreiche Nachwuchsarbeit im kulturellen Bereich. Definitiv muss man sagen: Die Jazzwelt in Bayern wäre ärmer ohne die Inspiration durch Harald Rüschenbaum und die Jazz Juniors!

*Auszug aus der Laudatio*



KULTURPREIS:  
HARALD RÜSCHENBAUM UND JAZZ JUNIORS



## Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Rotraut Freifrau Stromer von Reichenbach-Baumbauer

Das Inkrafttreten des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes jährt sich am 1. Oktober 2023 zum 50. Mal. Mindestens genauso wichtig wie dieses Gesetz sind für die Denkmalpflege Menschen wie Rotraut Stromer von Reichenbach-Baumbauer, die den unschätzbaren Wert historischer Bausubstanz erkennen, sie vor dem Verfall bewahren und sie dann für andere erlebbar machen. Frau Stromer von Reichenbach-Baumbauer ist ein leuchtendes Vorbild bayerischer Denkmal-Kulturpflege.

Sie hat den weitaus überwiegenden Teil ihres Lebens der Erhaltung des Denkmals Schloss Grünsberg mit seinem reichen und kunsthistorisch bedeutenden Inventar, seinen Nebengebäuden sowie dem Umgriff mit Waldflächen und barocker Quelleneinfassung als Gesamtkunstwerk gewidmet.

Durch ihr herausragendes Engagement gelang es ihr, das in einem sehr schlechten Erhaltungszustand befindliche Schloss Grünsberg Zug um Zug zu renovieren, es mit Leben zu erfüllen und der Öffentlichkeit für kulturelle Veranstaltungen, Konzerte etc. zugänglich zu machen. Der umgebende Wald, ein Flora-Fauna-Habitat, in welchem sich neben einem Naturlehrpfad die barocke Quellfassung der Sophienquelle befindet, wird ebenso wie die Äcker und Wiesen ökologisch bewirtschaftet und steht der Bevölkerung offen.

Rotraut Stromer von Reichenbach-Baumbauer hat ihr Leben ihrem Projekt verschrieben und bringt das ihr anvertraute Erbe nachhaltig in die Zukunft.

*Auszug aus der Laudatio*



KULTURPREIS:  
ROTRAUT STROMER VON REICHENBACH-BAUMBAUER



## Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Theater Augenblick

Das Theater Augenblick gibt es seit 1998 und es ist ein eigenständiger Fachbereich der Mainfränkischen Werkstätten in Würzburg. In Bayern ist es das erste und einzige Theater in dem Menschen mit Behinderung als Schauspielende arbeiten. Seit kurzem hat das Theater im Kulturspeicher eine neue Heimat gefunden.

Die Stücke des Theaters Augenblick werden mit dem Ensemble gemeinsam erarbeitet. Dem Theaterleiter Stefan Merk ist es wichtig, dass die Schauspielenden ihre eigenen Gedanken, Ideen und Vorstellungen integrieren können. Meist gibt es ein Thema, an dem gemeinsam gearbeitet wird.

[...] Das Theater Augenblick schafft etwas ganz Besonderes. Es sind Theaterstücke, die sowohl ästhetisch als auch menschlich eine große Vielfalt zeigen. Die Aufmerksamkeit, der Anspruch und die Ernsthaftigkeit, mit der mit den Menschen mit Behinderung künstlerisch gearbeitet wird, ist immer spürbar und wertvoll. Gleichzeitig entstehen Kunstwerke, in denen die Behinderung keine Rolle spielt. Das Ensemble überzeugt die Zuschauenden durch seine Spielfreude und schafft eine intensive Atmosphäre. Im Theater Augenblick entstehen zauberhafte und einzigartige Theaterabende, die jeden Menschen bereichern.

*Auszug aus der Laudatio*



KULTURPREIS:  
THEATER AUGENBLICK



## Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Kinderbuch Glücksspielsucht „Mein Papa, die Unglücksspiele und ich“ der Landesstelle für Glücksspielsucht in Bayern

Die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG) ist die zentrale Einrichtung, die sich um Prävention, Beratung, Praxistransfer und Forschung bei Glücksspielsucht kümmert. Sie wurde im Jahr 2008 gegründet, wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert und ist nicht weisungsgebunden.

[...] Beim „Kinderbuch Glücksspielsucht“ ist in Zusammenarbeit mit dem Präventionsprojekt Glücksspiel der pad gGmbH Berlin, der Autorin Gundi Herget und der Illustratorin Nele Palmtag ein Buch für Kinder ab acht Jahren entstanden. „Mein Papa, die Unglücksspiele und ich“ erzählt von Alina und ihrer Familie. Eingerahmt von einer spannenden Detektivgeschichte findet Alina im Erzählteil des Buches heraus, dass ihr Vater an einer Glücksspielsucht leidet. Die Illustrationen begleiten die Geschichte und unterstützen sowohl die Gefühlsebene als auch eine humorvolle Seite der Geschichte. Im Sachteil wird kindgerecht erklärt, wie es zu einer Glücksspielsucht kommen kann und welche Hilfen es gibt. Ein ins Buch integrierter Elternbrief wendet sich an Betroffene und Angehörige. Er soll dazu ermutigen, mit Kindern über die Problematik in der Familie zu sprechen und Tipps geben, wie man hierbei am besten vorgeht. Zudem gibt es Hinweise, wie Kinder unterstützt werden können, mit der Situation umzugehen. Ergänzt wird das Buch durch eine Arbeitshilfe für pädagogische Fachkräfte.

[...] Das Buch ist ein wichtiger Beitrag zur Prävention und zur Gesundheitsförderung von belasteten Kindern. Es thematisiert das Tabuthema Glücksspielsucht und fördert ganz allgemein Resilienz, Problemlösekompetenz und Empathie. Bei der Erstellung waren Fachpersonen der Suchthilfe, Expertinnen für Kinderbücher sowie Betroffene und Angehörige einbezogen. Bei dem Kinderbuch handelt es sich um die kreative Umsetzung von Fach- und Erfahrungswissen aus dem Suchtbereich. Die Autorin und Illustratorin haben mit viel Empathie, Wertschätzung, Neugier und anregenden Bildern ein Werk geschaffen, das weit über die bloße Vermittlung von Wissen hinausgeht.

*Auszug aus der Laudatio*



SOZIALPREIS:  
KINDERBUCH GLÜCKSSPIEL-  
SUCHT „MEIN PAPA,  
DIE UNGLÜCKSSPIELE UND  
ICH“ DER LANDESSTELLE  
FÜR GLÜCKSSPIELSUCHT  
IN BAYERN

## Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Inklusionsgarde der Karnevalsgesellschaft Narragonia Regensburg 1848 e.V.

Die „Inklusionsgarde der Karnevalsgesellschaft Narragonia Regensburg 1848 e.V.“ ist ein Newcomer unter den Bewerbungen für den diesjährigen Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung und hat die Jury auf Anhieb überzeugt.

Die 1848 gegründete Narragonia Regensburg ist die älteste Faschingsgesellschaft Bayerns. So scheute sie sich auch nicht, als erster Faschings- bzw. Karnevalsverein in Bayern Menschen mit Behinderungen aktiv am Vereinsleben teilhaben zu lassen. In der Inklusionsgarde tanzen bis zu 26 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von fünf bis 28 Jahren. Mehr als die Hälfte der Tänzerinnen und Tänzer sind Menschen mit Beeinträchtigung, der andere Teil der Garde kommt aus der Kinder- und Jugendgarde sowie der Prinzgarde der Narragonia.

Mit ihrer Idee und ihrer Zielgruppe ist die Inklusionsgarde in einer Nische tätig, um Mädchen und Jungen mit Beeinträchtigung ein Angebot mit künstlerischem, kreativem Ausdruck im Sportbereich anzubieten. Dabei stehen sowohl sportliche Höchstleistungen als auch gemeinsame Freude an der Bewegung im Vordergrund. Der erste Platz bei den Special Olympics 2022 steht für die erfolgreiche Arbeit der Garde.

[...] Das Motto der Inklusionsgarde „Tanzen ohne Grenzen“ steht für die Leistung der Sportlerinnen und Sportler. Gleichzeitig ist es ein Appell an uns alle: Grenzen existieren nur in unseren Köpfen - die Inklusionsgarde der Narragonia Regensburg zeigt, wie diese einfach weggetanzt werden können!

*Auszug aus der Laudatio*



SOZIALPREIS:  
INKLUSIONSGARDE DER KARNEVALSGESellschaft  
NARRAGONIA REGENSBURG 1848 E.V.

## Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Straßenambulanz St. Franziskus e. V. Ingolstadt

Die Auszeichnung mit dem Sozialpreis würdigt den Verein Straßenambulanz St. Franziskus e.V., der es seit seiner Gründung im Februar 2005 als seine Aufgabe ansieht, Menschen im sozialen Abseits neue Wege aufzuzeigen, damit diese aus Armut und Sucht zurück in ein menschenwürdiges Leben gelangen. So bietet der Verein Obdachlosen, Wohnungslosen, Suchtkranken und sozial schwachen Menschen mit einem niederschweligen Angebot ohne Zugangsvoraussetzungen medizinische Versorgung, bei schweren Erkrankungen Therapiemaßnahmen und erlebnispädagogische Angebote an. Daneben wird bei Behördenangelegenheiten als auch bei Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche Unterstützung geleistet. Zudem erhalten die betroffenen Menschen kostenlos Lebensmittel und Mahlzeiten, einen Schutz- und Ruheraum sowie die Möglichkeit, dort zu duschen, Wäsche zu waschen und ggf. Kleidung. [...] Seit seiner Gründung vor mehr als 15 Jahren finanziert der Verein alle Behandlungs-, Beratungs- und Vermittlungsleistungen ausschließlich durch Spenden. Es werden auch Patenschaften angeboten, bei denen ein Pate die Kosten (Mahlzeiten, Medikamente, etc.) für einen Betroffenen übernimmt. Mit einer Auszeichnung dankt die Bayerische Landesstiftung für das vorbildliche Engagement und würdigt den großen Einsatz des Vereins, all seiner ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und insbesondere auch seines Gründers, Bruder Martin Berni.

*Auszug aus der Laudatio*



SOZIALPREIS:  
STRASSENAMBULANZ ST. FRANZISKUS E. V. INGOLSTADT

## Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Management von Lebensräumen FFH-relevanter Amphibienarten in Rohstoffgewinnungsstätten (Bayerischer Landesbund für Vogel- und Naturschutz e.V. und Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.)

Wenn Rohstoffe abgebaut werden, entstehen nach landläufigem Verständnis Wunden in der Landschaft, wie Steinbrüche und Kiesgruben. – Wie kann daraus ein Projekt werden, das den Umweltpreis der Landesstiftung gewinnt?

[...] Diese Preisträger sind der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) und der Bayerische Industrieverband Steine u. Erden e. V. (BIV) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Bergbau- und Mineralgewinnungsbetriebe (ABBM).

[...] Wo liegt das Problem, das sich die Preisträger ausgesucht haben? Alle 6 Jahre muss Bayern über die Entwicklung der von der europäischen Richtlinie geschützten Tiere, Pflanzen und ihrer Lebensräume berichten. Ziel der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ist das zusammenhängende Netz „Natura 2000“ mit ausgewählten Arten und Lebensraumtypen. Die Berichte zeigen besonderen Handlungsbedarf bei der Artengruppe der Amphibien, deren Erhaltungszustände sich insgesamt immer weiter verschlechtern. Das ausgezeichnete Projekt stellt unter Beweis, wie ausgewählte Amphibienpopulationen der im Anhang der FFH genannten schützenswerten Arten in Stätten, in denen Lehm, Sand, Kies und Gestein gewonnen wird, während des laufenden Betriebs gesichert und entwickelt werden können.

*Auszug aus der Laudatio*

UMWELTPREIS:  
MANAGEMENT VON LEBENSRAÜMEN FFH-RELEVANTER  
AMPHIBIENARTEN IN ROHSTOFFGEWINNUNGSSTÄTTEN  
(BAYERISCHER LANDESBUND FÜR VOGEL- UND NATUR-  
SCHUTZ E.V. UND BAYERISCHER INDUSTRIEVERBAND  
BAUSTOFFE, STEINE UND ERDEN E.V.)



## Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Lifeguide Region Augsburg e.V.

Der gemeinnützige Verein Lifeguide Region Augsburg e.V. setzt sich seit mehr als sieben Jahren für nachhaltige Entwicklung in Stadt Augsburg und Umgebung ein.

In der heutigen Zeit, in der der Klimawandel sowie wachsende soziale Ungerechtigkeiten und Umweltverschmutzung zu den größten Herausforderungen unserer Gesellschaft zählen, ist es wichtig, dass alle Menschen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Welt leisten. Der Lifeguide Augsburg hilft dabei, die nötigen Adressen zu finden, gibt Impulse für Veränderungen und zeigt konkrete Handlungsoptionen und Vernetzungsmöglichkeiten auf. Das macht Mut und regt zum Mitmachen an. Digitales Herzstück ist das Internetportal des Lifeguide Region Augsburg. Es bietet Informationen, Tipps und Ratschläge zu verschiedenen Kategorien, die das breite Spektrum einer nachhaltigen Lebensweise abdecken: Grün leben, nachhaltiges Wirtschaften, umweltschonende Mobilität und Freizeitgestaltung sowie umweltverträglicher, fairer und bewusster Konsum.

[...] Der Einsatz des Lifeguide Region Augsburg strahlt weit über die Stadt hinaus und bezieht bereits jetzt angrenzende Landkreise ein und vernetzt Akteure auf lokaler und überregionaler Ebene.

*Auszug aus der Laudatio*



UMWELTPREIS:  
LIFEGUIDE REGION AUGSBURG E.V.



**lifeguide**  
nachhaltig leben in  
und um Augsburg  
[www.lifeguide-augsburg.de](http://www.lifeguide-augsburg.de)

## Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung 2023 Ressourcenersparnis durch ein Abwasser- und Recyclingkonzept führen zur Frischwasserreduzierung, abwasserfreien Galvanik und 0% Emissionen (TE Connectivity Germany GmbH)

Die Firma TE Connectivity Germany GmbH am Standort Sinbronn, einem Gemeindeteil der Stadt Dinkelsbühl, Landkreis Ansbach, stellt hochentwickelte Verbindungen und Sensoren zur Stromversorgung für verschiedene Produkte her. Diese elektronischen Bauteile spielen heute bei der Energiewende eine große Rolle, wie z.B. für Elektrofahrzeuge oder effiziente Versorgungsnetze.

Der produktionsintegrierte Umweltschutz gewann in den letzten Jahren in Industrie- und Gewerbebetrieben zunehmend an Bedeutung. Ziel ist es, Emissionen aus technischen Anlagen bereits im Produktionsprozess zu vermeiden oder zumindest zu minimieren.

[...] Um Ressourcen, wie Frischwasser, einzusparen, wurde ein Abwasser- und Recyclingkonzept entwickelt. Mit diesem werden Metalle zurückgewonnen und Prozesslösungen regeneriert. Wertvolle Rohstoffe bleiben in der Anlage und die Standzeit von Behandlungsbädern wird verlängert. Mittels wassersparender Spültechniken und weiterer innerbetrieblicher Maßnahmen wird die Abwassermenge reduziert. Aus dem verbleibenden Abwasser wird mittels Vakuumverdampfer VE-Wasser (vollentsalztes Wasser) für die Produktion hergestellt.

[...] Das Abwasser- und Recyclingkonzept kann für vergleichbare Galvaniken als Vorbild dienen und zur Fortentwicklung des Technologiestandards der Branche beitragen.

*Auszug aus der Laudatio*



**UMWELTPREIS:**  
RESSOURCENERSPARNIS DURCH EIN ABWASSER- UND RECYCLINGKONZEPT FÜHREN ZUR FRISCHWASSER-REDUZIERUNG, ABWASSERFREIEN GALVANIK UND 0% EMISSIONEN (TE CONNECTIVITY GERMANY GMBH)



## Mit Spenden Großes bewirken

### Spenden und Helfen:

Engagieren Sie sich mit Ihrer Spende oder Zustiftung für die Projekte der Bayerischen Landesstiftung! Setzen Sie sich gemeinsam mit uns für Menschen und Projekte in unserer Heimat Bayern ein!

### Unsere Bitte:

Schon kleine Beträge unterstützen uns dabei, unseren Stiftungsauftrag zu erfüllen. Wir können vieles leisten, freuen uns aber auch über jedes private Bürger- oder hilfreiche Unternehmensengagement. Denn gemeinsam können wir weit mehr bewegen – Kultur, Tradition und Soziales in Bayern noch umfangreicher fördern. Schließlich haben wir alle etwas davon, wenn unsere erfolgreich umgesetzten Stiftungsprojekte unsere Heimat, unser Leben, unseren Alltag und unsere Freizeit bereichern.

### Konto der Bayerischen Landesstiftung für Spenden und Zustiftungen:

HypoVereinsbank  
IBAN: DE67 7002 0270 0000 0818 70  
BIC: HYVEDEMMXXX

# Geförderte Maßnahmen 2023

## ALLE FÖRDERUNGEN IN DER ÜBERSICHT

Die Bayerische Landesstiftung fördert jährlich mehrere Hundert Projekte und Maßnahmen in den Bereichen Kultur und Soziales und dokumentiert damit ihre Verantwortung gegenüber den Werten und Allgemeingütern unserer Gesellschaft. Gleichzeitig wollen wir mit unseren Förderungen Zeichen setzen, mutige und innovative Menschen, Einrichtungen oder Ideen unterstützen, Anreize geben und gerne auch zum Nachahmen oder Weiterdenken anregen.

## Förderprojekte in den einzelnen Regionen

Stellvertretend für alle Förder-Bewilligungen im Jahr 2023 stellen wir den einzelnen bayerischen Regionen eine ausführlicher dargestellte Fördermaßnahme beispielhaft an den Anfang der vollständigen Projektbenennung.

### Oberbayern

Sanierung des hist. Rathauses im Markt Hohenwart, Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm

### Mittelfranken

Innensanierung mit statischer Sicherung des Dachstuhls an der Frauenkirche in Nürnberg

### Niederbayern

Außensanierung der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul Niedereulenbach, Stadt Rottenburg a.d. Laaber, Lkr. Landshut

### Oberpfalz

Bau eines Nachsorgezentrums für ehemalige krebskranke Kinder im Brenthal, Gde. Zeitlarn, Lkr. Regensburg

### Unterfranken

Neubau einer Wohn- und Förderstätte für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte Erwachsene in Kitzingen

### Schwaben

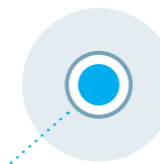
Umbau und Instandsetzung des Klosters Michelfeld, Lkr. Amberg-Weilheim-Sulzbach

### Oberfranken

Errichtung eines Museumsgebäudes und Neugestaltung der Außenanlagen (BA 1-3) des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth, Gde. Töpen, Lkr. Hof

# Sanierung des hist. Rathauses

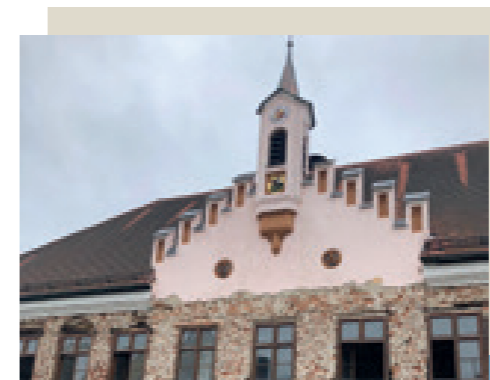
MARKT HOHENWART / LANDKREIS PFAFFENHOFEN A.D. ILM



Das historische Rathaus liegt im Herzen des Marktes Hohenwart im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm. An diesem Ort befanden sich schon im Mittelalter das Magistrat und die Schule. Bis zum Jahre 1810 bestand das Rathaus und ehemalige Schulhaus aus zwei Gebäuden, was man auch heute noch an der Raumaufteilung und am markanten Eck an Marktplatz und Pfaffenhofener Straße an einem leicht spitzen Winkel erkennen kann. Für diese Gebäudeform sind Umbaumaßnahmen der 1860er-Jahre verantwortlich. Der neugotische, zinnenbekrönte Zwerchgiebel und das Glockentürmchen stammen ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert. Während die Schulräume Anfang der 1970er-Jahre aufgegeben wurden, blieb die Nutzung als Rathaus weiterhin bestehen.

Nun wird das Rathaus grundlegend saniert. Teil der Maßnahme ist auch die Wiederherstellung der Fassade und Außenfassung in Anlehnung an die ursprüngliche Gestaltung aus dem Jahr 1835. Neben den Büroräumen der Gemeinde sollen Veranstaltungsräume, zum Beispiel für Hochzeiten, entstehen. Die Sparkasse erhält den gesamten Ostflügel und in das separat erschlossene Obergeschoss wird die Volkshochschule einziehen.

An der Sanierung des historischen Rathauses beteiligt sich die Bayerische Landesstiftung mit 76.500€.



KLEIN: HISTORISCHES RATHAUS DES MARKTES HOHENWART VON AUSSEN.  
GROSS: DAS HISTORISCHE RATHAUS NACH DER SANIERUNG.  
LINKS: SANIERUNGSMASSNAHMEN IM INNEREN DES HISTORISCHEN RATHAUSES.



## Im Jahr 2023 beschlossene Förderungen im Regierungsbezirk Oberbayern

Projekte	Euro
Errichtung einer Kälteschutzeinrichtung mit Übernachtungsschutz, Behandlungsräumen und Tagescafe im 12. Stadtbezirk Schwabing-Freimann in München (Az. 15764)	500.000
Sanierung des Osttrakts der Grund- und Wirtschaftsschule in der Plinganserstraße 28 in Sendling, Lkr. München (Az. 15612)	32.000
Restaurierung der 14 Kreuzwegstationen in der Kath. Filialkirche St. Georg Auerberg, Gde. Bernbeuren, Lkr. Weilheim-Schongau (Az. 16021)	2.500
Außensanierung der Frauenkirche Mariä Geburt in Kollbach, Gde. Petershausen, Lkr. Dachau (Az. 16129)	17.800
Sanierung der Fassade und des Stucks (innen und außen) der Mennonitenkirche in Eichstock, Gde. Markt Indersdorf, Lkr. Dachau (Az. 16119)	2.900
Fenstersanierung des Anwesens Kölblstraße 2 in Freising (Az. 16083)	14.400
Sanierung von Mauern und Zäunen am Klostergarten des Klosters Spielberg in Oberschweinbach, Lkr. Fürstenfeldbruck (Az. 15856)	9.900
Fassaden- und Fenstersanierung des Gemeindehauses in der Schrankenstraße 7 in Ingolstadt (Az. 16009)	4.900
Neubau eines Therapiegebäudes für Kinder und Jugendliche im Wilhelm-Löhe-Zentrum in Traunreut, Lkr. Traunstein (Az. 15039)	425.000
Erweiterung des Wohnheims für Menschen mit Behinderung in der Hanfelder Straße in Starnberg (Az. 15554)	232.000
Instandsetzung des Dachstuhls mit Erneuerung der Dacheindeckung, sowie Außensanierung des Anwesens Oberer Graben 55 in Ingolstadt (Az. 15985)	47.500
Dachsanierung mit Außensanierung der Kath. Filialkirche „St. Maria“ in Längloh, Markt Burgheim, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen (Az. 15292)	17.500
Umbau und Sanierung des Rosenhofstadels in Berchtesgaden, Lkr. Berchtesgadener Land (Az. 15463)	130.000

Instandsetzung des hist. Brunnens im Schlosspark in Ismaning, Lkr. München (Az. 15911)	22.200
Sanierung des Daches eines Anwesens am Marienplatz in Schongau, Lkr. Weilheim-Schongau - Nachfinanzierung - (Az. 15405)	2.000
Restaurierung der hist. Bittner Orgel in der Kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung Irlahüll, Markt Kipfenberg, Lkr. Eichstätt (Az. 15302)	5.400
Innenrenovierung der Kath. Nebenkirche St. Sebastian in Pförring, Lkr. Eichstätt (Az. 15999)	14.700
Sanierung eines Anwesens in der Friedrich-Ebert-Str. in Ingolstadt (Az. 15642)	15.300
Sanierung eines Anwesens in der Unterbrunner Straße in Gauting, Lkr. Starnberg (Az. 15723)	11.300
Restaurierung der gefassten und ungefassten Ausstattung sowie der Gemälde der Kath. Filialkirche St. Johannes Evangelist in Hohenlinden, Gde. Kronacker, Lkr. Ebersberg (Az. 15741)	11.300
Instandsetzung und Trockenlegungsarbeiten an der Kath. Kapelle am Kalvarienberg in Wenigmünchen, Egenhofen, Lkr. Fürstenfeldbruck (Az. 15847)	4.800
Notmaßnahmen zur Sicherung eines Anwesens in der Lechstraße in Hohenfurch, Lkr. Weilheim-Schongau (Az. 15960)	4.400
Dach- und Fassadensanierung, sowie Sanierung von zwei historischen Kaminköpfen eines Anwesens in der Theresienstraße in Ingolstadt (Az. 15984)	14.700
Restaurierung und Konservierung des Hochaltars der Kath. Filialkirche St. Margarethen in Brannenburg, Lkr. Rosenheim (Az. 16000)	1.150
Sanierung der Fassade und Fenster eines Anwesens in der Oberhamerstraße in Sauerlach, Lkr. München (Az. 16008)	7.000
Sanierung eines Anwesens am Oberen Graben in Ingolstadt (Az. 16016)	27.300
Sanierung des Kirchturms der Kath. Filialkirche St. Petrus in Gstadt am Chiemsee, Lkr. Rosenheim (Az. 16027)	20.000
Sanierung des Kirchaufgangs und der Friedhofsmauer in Walleshausen, Gde. Geltendorf, Lkr. Landsberg a. Lech (Az. 16125)	7.400
Außensanierung eines Anwesens in der Herrenstraße in Neuburg a. d. Donau, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen (Az. 16057)	11.900

Gesamtinstandsetzung eines Anwesens in Rehdorf in Burgkirchen, Lkr. Altötting (Az. 16066)	18.700	Restaurierung von Betonskulpturen am Skulpturenfeld „Mahnmal gegen Krieg und Gewalt“ in Eichstätt (Az. 16268)	1.400
Innensanierung Langhaus und Chor der Filialkirche St. Quirin in Großseisenbach, Gde. Fahrenzhausen, Lkr. Freising (Az. 16101)	1.800	Sanierung eines Anwesens Am Fendlbach in Herrsching a. A., Lkr. Starnberg (Az. 16297)	34.500
Sanierung eines Anwesens im Hirtenweg in Grünwald, Lkr. München (Az. 16102)	14.500	Gesamtinstandsetzung einer Kapielle in Schorn, Lkr. Starnberg (Az. 16300)	10.200
Sanierung eines Anwesens in der Lindenstraße in Pörnbach, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm (Az. 16107)	15.300	Sanierung des Balkons eines Anwesens in der Karl-Theodor-Str. in Possenhofen, Gde. Pöcking, Lkr. Starnberg (Az. 16308)	5.500
Statische Sicherung mit Tragwerkserneuerung und Restaurierung der Gemälde der Kapelle in der Usseltalstraße in Trugenhofen, Gde. Rennertshofen, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen (Az. 16075)	4.000	Sanierung eines Anwesens in der Dorfstraße in Großberghofen, Gde. Erdweg, Lkr. Dachau (Az. 16371)	10.900
Malerarbeiten im Außenbereich der Antonius-Kapelle in Hofstetten, Lkr. Landsberg a. Lech (Az. 16095)	1.200	Renovierung der Kath. Dorfkapelle in Hadersried, Gde. Odelzhausen, Lkr. Dachau (Az. 16373)	1.500
Sanierung und Umbau eines Anwesens in der Alten-Dorfstraße in Oberndorf-Haimhausen, Lkr. Dachau (Az. 16096)	19.000	Anschaffung einer Kirchenorgel für die Kath. Marktkirche St. Vitus in Dorfen, Lkr. Erding (Az. 16408)	20.400
Außensanierung der Kath. Filialkirche St. Georg und Benedikt Haushausen, Markt Wolnzach, Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm (Az. 16161)	3.700	Instandsetzung und Sanierung eines Anwesens in der Hauptstraße in Tutzing, Lkr. Starnberg (Az. 16030)	27.600
Fassadensanierung eines Anwesens in der Alten Bergstraße in Landsberg a. Lech (Az. 16194)	1.260	Fenstersanierung eines Anwesens in der Östlichen Ringstraße in Ingolstadt (Az. 16045)	4.600
Sanierung der Kapelle am Ortsring in Unterstall, Gde. Bergheim, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen (Az. 16195)	2.300	Sanierung eines Anwesens in der Donaustraße in Vohburg a.d.D, Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm (Az. 16007)	16.500
Dachsanierung eines Anwesens am Weiher in Reischach, Lkr. Altötting (Az. 16208)	1.375	Instandsetzung des Wohnhauses und Einbau einer Heizzentrale in den Stadel eines Anwesens in der Burghauser Straße in Bergham, Gde. Markt, Lkr. Altötting (Az. 15995)	11.800
Instandsetzung des späthistorischen Villengartens eines Anwesens in der Heilmannstraße in München (Az. 16238)	17.200	Sanierung des hist. Rathauses im Markt Hohenwart, Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm (Az. 15877)	76.500
Statische Instandsetzung und Sicherung der östlichen Mauer des Klosters Altomünster, Lkr. Dachau (Az. 16240)	23.900	Fassadensanierung der Kath. Kuratie- und Wallfahrtskirche St. Leonhard am Wonneberg, Lkr. Traunstein (Az. 15897)	9.900
Statische Instandsetzung des Dachstuhls und der Empore der Kath. Pfarrkirche St. Leonhard in Forst, Gde. Wessobrunn, Lkr. Weilheim-Schongau (Az. 16246)	47.000	Gesamtsanierung eines Anwesens in der Höllbräugasse in Ingolstadt (Az. 15900)	29.200
Sanierung eines Anwesens in der Antonistraße in Eichstätt (Az. 16256)	12.200	Sanierung der Veranstaltungshalle in der Schweppermannstraße 11a in Ampfing, Lkr. Mühldorf a. Inn (Az. 15804)	87.500
Sanierung eines Anwesens in der Jahnstraße in Tandern, Gde. Hilgertshausen-Tandern, Lkr. Dachau (Az. 16260)	4.900	Sanierung der Kath. Filialkirche Mariä Heimsuchung in Feldkirchen, Gde. Moosburg, Lkr. Freising (Az. 15738)	10.000

Dachsanierung der Grainerkapelle in Kirchdorf, Lkr. Mühldorf a. Inn (Az. 15666)	1.000	Sanierung der Kirchhofmauer und der Freianlagen der Kath. Filialkirche St. Stephan in Pettling, Gde. Großmehring, Lkr. Eichstätt (Az. 15523)	9.400
Umbau und Sanierung eines Anwesens im Buchtal in Eichstätt (Az. 15685)	10.900	Instandsetzung der Dacheindeckung mit Errichtung von Dachgauben bei einem Anwesen in der Harderstraße in Ingolstadt (Az. 15465)	10.800
Sanierungsmaßnahmen an einem Anwesen in der Untere Hauptstraße in Au i.d. Hallertau, Lkr. Freising (Az. 15695)	5.900	Außensanierung des Anwesens Geisenfelder Str. 50 in Ingolstadt (Az. 15517)	7.000
Sanierung eines Wohnhauses in der Malteserstraße (Vordergebäude) in Landsberg am Lech (Az. 15714)	15.000	Instandsetzung der Fenster der Grundschule Krankenhausstraße 1 in Garmisch-Partenkirchen (Az. 16218)	25.500
Restaurierung der Raumschale und des Inventars der Kapelle in Sachenbach, Gde. Gerolsbach, Lkr. Pfaffenhofen (Az. 16079)	2.850	Errichtung eines Schaudepots für das Deutsche Hopfenmuseum in Gosseltshausen, Gde. Wolnzach, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm (Az. 16124)	47.000
Sanierung der Fassade eines Anwesens in der Heinrich-Wieland-Straße in Starnberg (Az. 16204)	6.000	Sanierung des Dachtragwerks der Kath. Filialkirche St. Margarete in Großnöbich, Gde. Fahrenzhausen, Lkr. Freising (Az. 16281)	5.000
Instandsetzung der Einfriedung eines Anwesens in der Petelgasse in Weilheim, Lkr. Weilheim-Schongau - Nachfinanzierung - (Az. 15640)	1.100	Sanierung des Dachtragwerks der Kath. Filialkirche St. Jakobus und Stephanus in Ottershausen, Gde. Haimhausen, Lkr. Dachau (Az. 16182)	2.100
Gesamtsanierung eines Anwesens in der Pater Moser Straße (3 Wohneinheiten) in Eichstätt (Az. 15304)	14.300	Fenstersanierung des alten Schulhauses in der Salzstraße 27 in Germering, Lkr. Fürstenfeldbruck (Az. 16311)	20.535
Gesamtsanierung eines Anwesens in der Pater Moser Straße (1 Wohneinheit) in Eichstätt (Az. 15310)	14.600	Reinigungs- und Kalklasurarbeiten im Langhaus und Chorraum der Kath. Pfarrkirche St. Magnus in Huglfing, Lkr. Weilheim-Schongau (Az. 16266)	1.600
Sanierung der Kath. Filialkirche St. Martin in Herrsching, Lkr. Starnberg (Az. 15472)	7.500	Sanierung der Fassade und Fenster inkl. Fensterflügel des Anwesens Major-Braun-Weg 12 in Freising (Az. 16364)	57.500
Teilsanierung mit Ertüchtigung des Daches eines Anwesens am Rosenschwaig in Weichering, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen (Az. 15496)	7.500	Instandsetzung der westlichen Klostermauer der ehem. Klosteranlage des Birgittinnenkonvents in Altomünster, Lkr. Dachau (Az. 16188)	8.500
Instandsetzung der Friedhofsmauer der Kath. Filialkirche St. Maria Unbefleckte Empfängnis in Raiten, Gde. Schleching, Lkr. Traunstein (Az. 15520)	3.400	Außenrenovierung und Instandsetzung des Dachtragwerks der Nebenkirche St. Philippus und Jakobus in Notzenhausen, Gde. Rudelzhausen, Lkr. Freising (Az. 16116)	20.500
Fenstersanierung eines Anwesens in der Clemensstraße in München (Az. 15557)	1.550	Sanierung des Dachstuhls des Hauses 12-14 im Kloster Schäftlarn, Lkr. München (Az. 15926)	23.500
Sanierung eines Anwesens in der Parkhausstraße in Eichstätt (Az. 15588)	4.100	Neubau eines Wohnheims für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung, sowie Schaffung von Schulräumen im Rosenweg 1 in Brannenburg, Lkr. Rosenheim (Az. 15906)	500.000
Gesamtinstandsetzung eines Anwesens in der Dollstraße in Ingolstadt (Az. 15614)	18.000	Sanierung des „Roßstalls“ in der Pfarrgasse 1 in Otting, Markt Waging a. See, Lkr. Traunstein (Az. 16291)	9.400
Außensanierung der Kath. Filialkirche St. Quirinius Wolkertshofen, Gde. Nassenfels, Lkr. Eichstätt (Az. 15471)	20.000		
Außensanierung des Heimatmuseums (Alter Bahnhof) (3. BA - Anbau früheres Stellwerk) in Tüßling, Lkr. Altötting (Az. 16212)	5.700		

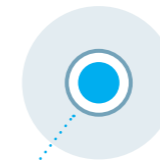
Konservierung und Restaurierung der östlichen Tordurchfahrt der Burg Tittmoning, Lkr. Traunstein (Az. 16220)	6.100
Sanierung der östlichen und südlichen Mauern des Klosters Indersdorf, Lkr. Dachau (Az. 16209)	54.500
Konservierung des Wehrganges im Südwesten und der Friedhofsmauer der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Kaufering, Lkr. Landsberg a. Lech (Az. 16078)	7.060
Statische Instandsetzung und Holzschädlingsbekämpfung in der Kath. Ferialkirche Mariä Himmelfahrt in Reisch, Lkr. Landsberg a. Lech (Az. 16243)	25.700
Sanierung der Stadtmauer im Bereich Sandauer Straße in Landsberg a. Lech (Az. 16191)	8.000
Restaurierung des Ententeichs mit Grotte im Schacky Park in Dießen, Lkr. Landsberg am Lech (Az. 15792)	6.000
Sanierung der Glockenanlage in der Kath. Ferialkirche St. Wolfgang in Litterzhofen, Stadt Beilngries, Lkr. Eichstätt (Az. 16152)	2.600
Grundsanierung der Klosterkirche St. Wolfgang in Neuburg a. d. Donau, Lkr. Neuburg- Schrobenhausen (Az. 15556)	15.700



GROSS: KLENZEPARK IN INGOLSTADT, BAYERN.  
 KLEIN: BAYERISCHES ARMEEMUSEUM –  
 ALTES RATHAUS IN INGOLSTADT, BAYERN.

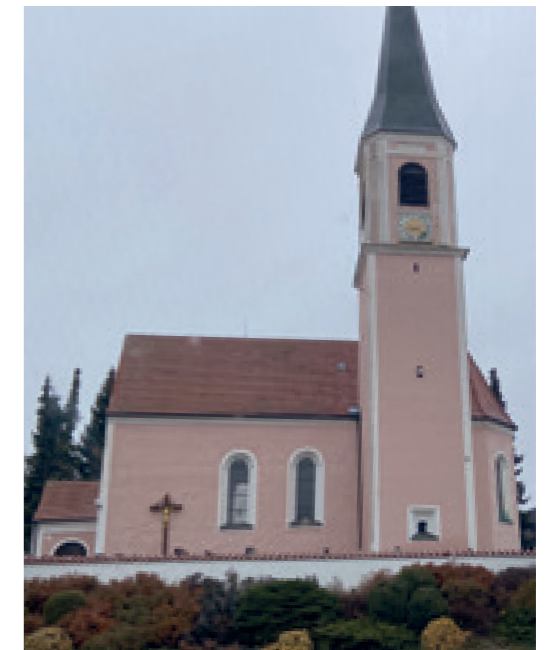
# Außensanierung der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul Niedereulenbach

STADT ROTTENBURG A.D. LAABER / LANDKREIS LANDSHUT



Die Filialkirche St. Peter und Paul befindet sich in Niedereulenbach, einem Gemeindeteil der Stadt Rottenburg an der Laaber. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Gemeinde im 10. Jahrhundert. Wann genau das Kirchengebäude errichtet wurde, ist unbekannt. Lediglich eine Nennung der Filialkirche im Jahre 1132 ist dokumentiert. Während das Langhaus im Kern spätromanisch ist, erfolgte die Erhöhung mit dem Neubau von Chor und Turmunterbau im 15. Jahrhundert im spätgotischen Stil. Um 1720 wurde die Kirche barockisiert. Im selben Jahrhundert fanden außerdem Arbeiten an der Glocke, den Seitenaltären und der Orgel statt. Noch heute finden sich hochwertige Ausstattungsstücke aus den Epochen Gotik bis Rokoko in der Filialkirche.

Die nun notwendig gewordene Außensanierung bestehend aus der Instandsetzung des Dachwerks, Erneuerung der Dacheindeckung und der Fassade, sowie Instandsetzung der historischen Treppenanlage im Kirchturm unterstützt die Bayerische Landesstiftung mit einem Zuschuss von 38.000 €.



OBE N LINKS: SANIERUNGSMASSNAHMEN AM DACH DER KATH. FILIALKIRCHE ST. PETER UND PAUL NIEDEREULENBACH.  
 OBE N RECHTS: AUSSENAUFNAHME DER KATH. FILIALKIRCHE ST. PETER UND PAUL NIEDEREULENBACH.  
 LINKS: SANIERUNGSMASSNAHMEN AM KIRCHTURM DER KATH. FILIALKIRCHE ST. PETER UND PAUL NIEDEREULENBACH.

## Im Jahr 2023 beschlossene Förderungen im Regierungsbezirk Niederbayern

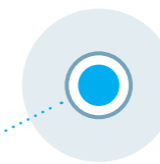
Projekte	Euro
Außensanierung der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul Niedereulenbach, Stadt Rottenburg a.d. Laaber, Lkr. Landshut (Az. 15800)	38.000
Renovierung des Kath. Pfarrhauses St. Stephan in Straubing (Az. 15867)	23.400
Dachsanierung der Kath. Filialkirche St. Rupert in Gumpersdorf, Gde. Zeilarn, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15932)	13.900
Erneuerung der Dacheindeckung eines Anwesens in Eggenfelden, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15739)	1.600
Generalsanierung des Caritas-Kinderheims St. Vinzenz in Landshut (Az. 16069)	224.000
Sanierung der Fenster und Türen eines Anwesens in Dietersburg, Lkr. Rottal-Inn (Az. 16033)	1.300
Außen- und Innenrenovierung der Kath. Nebenkirche St. Michael in Beutelhausen, Gde. Adlkofen, Lkr. Landshut (Az. 16087)	25.000
Dach- und Fassadeninstandsetzung eines Anwesens in Keilroßbach, Gde. Massing, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15851)	6.400
Fenstersanierung eines Anwesens in Keilroßbach, Gde. Massing, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15545)	3.000
Dachsanierung eines Anwesens in Würm, Gde. Wittibreut, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15772)	1.550
Gesamtinstandsetzung eines Anwesens in der Utzenzeller Straße in Wiesenfelden, Lkr. Straubing-Bogen (Az. 15916)	20.600
Außenrenovierung der Benefiziumskirche St. Othmar in Pfettrach, Markt Altdorf, Lkr. Landshut (Az. 15929)	44.000
Renovierung eines Anwesens in Radlkofen in Gangkofen, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15931)	6.000
Fenster- und Bodenerneuerung eines Anwesens in der Dreisesselstraße in Breitenberg, Lkr. Passau (Az. 15959)	5.000

Umbau und Sanierung eines Anwesens am Kirchenplatz in Passau (Az. 15962)	18.700
Dachsanierung und Dachausbau eines Anwesens in Ort in Passau (Az. 15978)	16.000
Dachsanierung eines Anwesens in Niederreutern in Bad Griesbach, Lkr. Passau (Az. 15992)	3.900
Außenrenovierung der Kath. Expositurkirche St. Valentin in Diepoltskirchen, Gde. Falkenberg, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15997)	24.900
Sanierung eines Anwesens in Bergham, Gde. Haarbach, Lkr. Passau (Az. 16135)	5.800
Innensanierung mit Schädlingsbekämpfung in der Kath. Nebenkirche St. Jakob d. Ä. in Geiselhöring, Lkr. Straubing-Bogen (Az. 16164)	14.300
Restaurierung von 11 Kreuzwegstationen zur Ausstellung in der Kath. Allerseelenkirche St. Michael in Straßkirchen, Lkr. Straubing-Bogen (Az. 16207)	2.400
Innenrenovierung der Kath. Filialkirche St. Koloman in Berghausen, Gde. Aiglsbach, Lkr. Kelheim (Az. 16017)	35.000
Außensanierung eines Anwesens in der Ortenburgerstraße in Fürstenzell, Lkr. Passau (Az. 16073)	3.700
Sanierung eines Anwesens in Buchet, Gde. Bad Griesbach i. Rottal, Lkr. Passau (Az. 16094)	19.800
Dachsanierung mit Neueindeckung eines Anwesens in der Jägerstraße in Gsenget, Gde. Neureichenau, Lkr. Freyung-Grafenau (Az. 16099)	6.400
Sanierung der hist. Stadtmauer im Abschnitt Rotkreuzplatz 2 in Straubing (Az. 16020)	14.500
Sanierung einer Wegkapelle in Enzerweis, Gde. Eichendorf, Lkr. Dingolfing-Landau (Az. 16222)	1.500
Teilweise Fassadensanierung eines Anwesens am Severinstor in Passau (Az. 16223)	6.000
Instandsetzung der Fassade und der Brunnenanlage eines Anwesens in Irlbach, Lkr. Straubing-Bogen (Az. 16228)	2.500
Umbau und Sanierung eines Anwesens in Buchberg in Hohenau, Lkr. Freyung-Grafenau (Az. 16235)	17.300
Außensanierung eines Anwesens in Au, Gde. Ortenburg, Lkr. Passau (Az. 16242)	8.500

Außenrenovierung des Kirchturms der Kath. Expositurkirche St. Stephan in Staubing, Gde. Kelheim-Weltenburg, Lkr. Kelheim (Az. 16292)	6.000	Restaurierung der barocken Naturstein-Portalrahmung des Hauptportals der Zisterzienserinnenabtei St. Josef in Thyrnau, Lkr. Passau (Az. 16244)	3.000
Sanierung eines Anwesens in der Alten Dorfstraße in Vorderfreundorf, Gde. Grainet, Lkr. Freyung-Grafenau (Az. 16298)	20.800	Innenrenovierung der Filiationkirche „Mariä unbefleckte Empfängnis“ in Jenkofen, Gde Adlkofen, Lkr. Landshut (Az. 15538)	70.000
Sanierung eines Anwesens im Thal, Gde. Beutelsbach, Lkr. Passau (Az. 16314)	16.100	Außenrenovierung der Kath. Nebenkirche St. Nikola in Niederaichbach, Lkr. Landshut (Az. 15468)	20.000
Instandsetzung eines Anwesens in der Geiselhöringer Straße in Martinsbuch, Gde. Mengkofen, Lkr. Dingolfing-Landau (Az. 16343)	27.100		
Revitalisierung einer Kapelle in der Geiselhöringer Straße in Martinsbuch, Gde. Mengkofen, Lkr. Dingolfing-Landau (Az. 16344)	10.100		
Dachsanierung eines Anwesens in Weißenstein in Regen (Az. 16360)	5.900		
Fenstersanierung eines Anwesens in der Stiftstraße in Velden, Lkr. Landshut (Az. 16367)	6.000		
Sanierung eines Anwesens am Neunußberg in Viechtach, Lkr. Regen (Az. 16010)	20.000		
Innen- und Außenrenovierung der Kath. Nebenkirche St. Peter und Paul in Arndorf, Gde. Otzing, Lkr. Deggendorf (Az. 15951)	17.600		
Substanzsichernde Maßnahmen, Außenrenovierung und Instandsetzung der Drainage der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Martinsbuch, Gde. Mengkofen, Lkr. Dingolfing-Landau (Az. 15955)	27.900		
Erneuerung der Turmhelmverblechung der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Martinsbuch, Gde. Mengkofen, Lkr. Dingolfing-Landau (Az. 16396)	2.500		
Bestandssicherung, Außen- und Innenrenovierung der Kath. Nebenkirche St. Margareta in Altersberg, Gde. Reisbach, Lkr. Dingolfing-Landau (Az. 15956)	21.200		
Erneuerung von Fenstern, Türen, Balkon und Außentreppe eines Anwesens in Malgersdorf, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15831)	5.300		
Dachsanierung des Ost-, Süd-, und Westflügels eines Nebengebäudes in Hebertsfelden, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15832)	11.300		
Unterfangung des Ziegelfundaments eines Anwesens am Unteren Markt in Arnstorf, Lkr. Rottal-Inn (Az. 15843)	2.000		
Statische Sicherung und Dachsanierung eines Anwesens in Fahrung, Gde. Baierbach, Lkr. Landshut (Az. 15598)	12.600		

# Neubau einer Wohn- und Förderstätte für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte Erwachsene

STADT KITZINGEN / LANDKREIS KITZINGEN



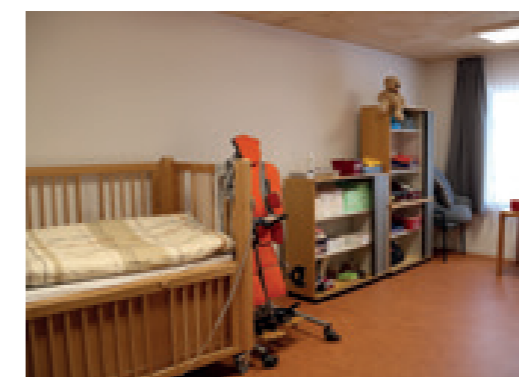
Blinden und sehbehinderten Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen ist seit jeher das Ziel der 1853 gegründeten Blindeninstitutsstiftung. Durch ihre Wohn- und Förderangebote schafft die Stiftung Orte, die sich sowohl nach den individuellen und komplexen Bedürfnissen jedes Einzelnen richten, als auch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern. Da im Blindeninstitut Würzburg alle Plätze belegt sind, hat die Stiftung zusammenhängende Grundstücke in Kitzingen zum Neubau erworben. Hier entsteht ein Wohngebäude für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte Erwachsene mit 24 Wohnplätzen sowie einer Förderstätte mit 32 Plätzen.

Mit dem Neubau kann die Blindeninstitutsstiftung jungen Menschen einen Ort zum Wohnen und Arbeiten anbieten, der ihnen eine wirkliche Lebensperspektive eröffnet. Schülerinnen und Schüler, die oftmals große Teile ihres bisherigen Lebens in der Blindeninstitutsstiftung verbracht und hier ein zweites Zuhause gefunden haben, können dadurch – wenn sie das möchten – in der Blindeninstitutsstiftung bleiben.

Durch das Wohnangebot der Stiftung wird ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben in vertrauensvoller Atmosphäre bei gleichzeitig notwendiger Unterstützung durch Fachkräfte ermöglicht. Die Förderstätte ist ein Lebens- und Beschäftigungsraum für erwachsene Menschen mit sehr schweren, mehrfachen Behinderungen, die nicht in einer Werkstatt oder auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten können. Viele sind trotz ihrer Einschränkungen in der Lage, sich in der Förderstätte zu beschäftigen, zu arbeiten und ihre Persönlichkeit zu stärken.

Bei der Planung und Umsetzung des Neubaus in Kitzingen ist es ein wesentliches Ziel, die Klienten trotz ihrer erheblichen Einschränkungen so unabhängig wie möglich von der Unterstützung anderer zu machen.

Die Bayerische Landesstiftung fördert den Neubau mit einem Zuschuss von 500.000 €.



[LINKS: AUSSENANSICHT DER NEUEN WOHN- UND FÖRDERSTÄTTE FÜR BLINDE, SEHBEHINDERTE UND MEHRFACHBEHINDERTE ERWACHSENE.](#)

[OBEN LINKS: INNENEINRICHTUNG DES NEUBAUS.](#)

[OBEN RECHTS: ALLTAG IN DER NEUEN WOHN- UND FÖRDERSTÄTTE FÜR BLINDE, SEHBEHINDERTE UND MEHRFACHBEHINDERTE ERWACHSENE.](#)

## Im Jahr 2023 beschlossene Förderungen im Regierungsbezirk Unterfranken

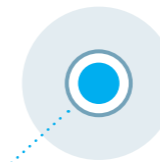
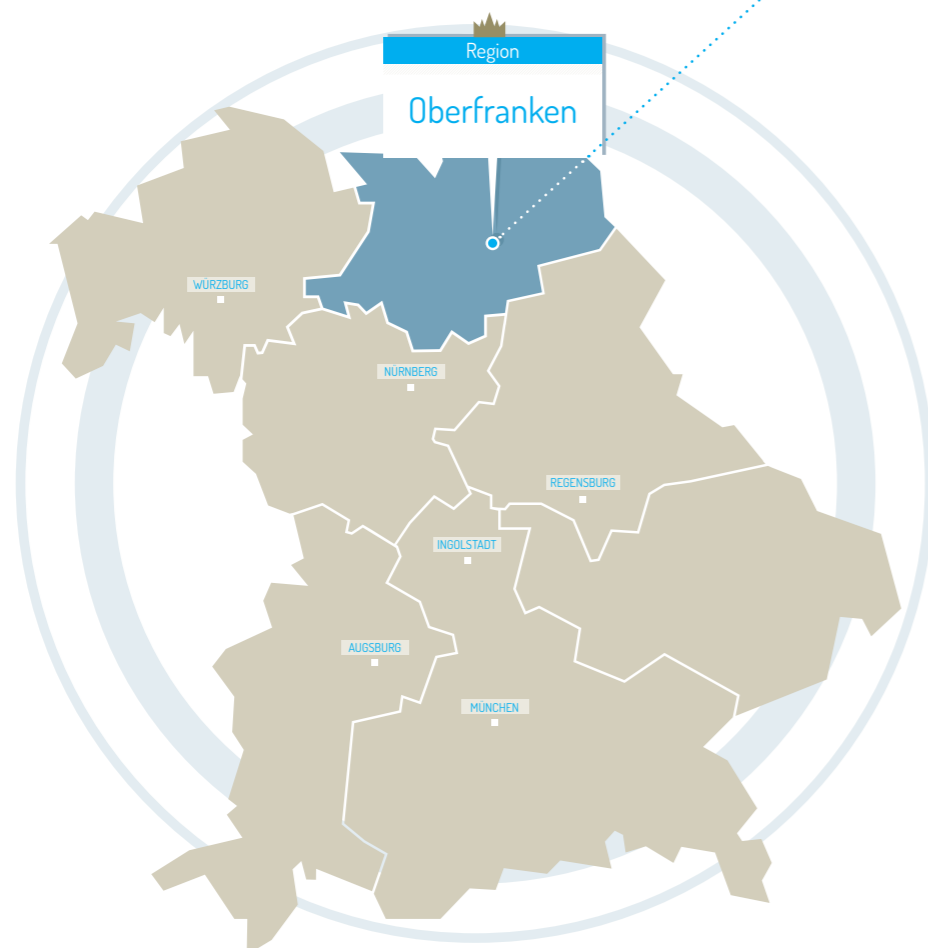
Projekte	Euro
Sanierung der Westfassade des hist. Rathauses in Karlstadt, Lkr. Main-Spessart (Az. 16144)	5.293
Aufrüstung der Elektrik mit Erneuerung der Brandschutzmaßnahmen und der Schließanlage im Raphaelshaus (Frauenobdachlosenheim) in Haugerring, Lkr. Würzburg (Az. 15823)	7.230
Neubau einer Wohn- und Förderstätte für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte Erwachsene in Kitzingen (Az. 15805)	500.000
Dachsanierung des Gemeindezentrums der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Amorbach, Lkr. Miltenberg (Az. 15579)	9.700
Innensanierung der Kath. Kloster- und Wallfahrtskirche Schönau, Stadt Gemünden a. Main, Lkr. Main-Spessart (Az. 15903)	32.500
Fassaden- und Elektrosanierung des Bürgerspitals in der Spitalstraße 10 in Gerolzhofen, Lkr. Schweinfurt (Az. 16055)	20.400
Dacherneuerung eines Anwesens Zum Schloss in Oberlauringen, Markt Stadtlauringen, Lkr. Schweinfurt (Az. 15930)	19.300
Innensanierung der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Cosmas und Damian Euerbach, Lkr. Schweinfurt - Nachfinanzierung - (Az. 16049)	3.200
Sanierung eines Anwesens am Talweg in Rannungen, Lkr. Bad Kissingen (Az. 15914)	18.700
Herstellen von Fensteröffnungen eines Anwesens in der Klosterstraße in Theres, Lkr. Haßberge (Az. 16136)	2.500
Generalsanierung des Turniergebäudes „In der Au“ 6 (BA I) in Bad Kissingen (Az. 15909)	48.500
Wiederherstellung der Sandsteingewände mit Restaurierung der Haustüre und der Fassade eines Anwesens am Marktplatz in Ebern, Lkr. Haßberge (Az. 16077)	4.230
Dachsanierung mit Einbau einer Haustüre bei einem Anwesen in der Herrengasse in Happertshausen, Gde. Aidhausen, Lkr. Haßberge (Az. 16111)	5.800

Sanierung der hist. Eduard-Hofmann-Orgel in der Kath. Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Saal a. d. Saale, Lkr. Rhön-Grabfeld (Az. 15176)	7.000
Umbau des Hauses St. Lioba in Würzburg zu einem Jugendwohnheim für Mädchen und junge Frauen (EG) (Az. 15624)	145.000
Dachsanierung eines Anwesens in der Friedrich-Ebert-Straße in Lengfurt, Markt Tiefenstein, Lkr. Main-Spessart (Az. 15902)	10.200
Fenstersanierung eines Anwesens in der Schloßstraße in Ebenhausen, Gde. Oerlenbach, Lkr. Bad Kissingen (Az. 15913)	7.500
Erneuerung der Fenster eines Anwesens in Frauengrund in Bessenbach, Lkr. Aschaffenburg (Az. 15966)	1.098
Sanierung und Umbau eines Anwesens in der Papiusgasse in Sulzfeld am Main, Lkr. Kitzingen (Az. 15994)	18.600
Dachsanierung eines Anwesens in der Schloßstraße in Aschach, Gde. Bad Bocklet, Lkr. Bad Kissingen (Az. 16018)	1.500
Fassadensanierung eines Anwesens in der Langen Gasse in Zeil a. Main, Lkr. Haßberge (Az. 16028)	1.420
Sanierung eines Anwesens in der Kaplaneigasse in Haßfurt, Lkr. Haßberge (Az. 16059)	6.000
Dachsanierung eines Anwesens in der Lauterbachstraße in Stöckach, Gde. Bundorf, Lkr. Haßberge (Az. 16076)	12.100
Dachsanierung eines Anwesens in der Manggasse in Königsberg i. Bay, Lkr. Haßberge (Az. 16093)	6.000
Sanierung und Umbau eines Anwesens in der Kirchstraße in Possenheim, Stadt Iphofen, Lkr. Kitzingen (Az. 16097)	27.200
Austausch von Fenstern und Türen eines Anwesens in der Ludwigstraße in Bischofsheim, Lkr. Rhön-Grabfeld (Az. 16114)	3.190
Sanierung eines Anwesens in der Bachgasse in Untermerzbach, Lkr. Haßberge (Az. 16127)	5.500
Fenstersanierung an der Südseite eines Anwesens in der Marienstraße in Königsberg i. Bay., Lkr. Haßberge (Az. 16190)	1.800
Austausch und Erneuerung der Holzfensterläden des Pfarrhauses in Johannesberg, Lkr. Aschaffenburg (Az. 16200)	1.700

Sanierung eines Anwesens in der Herrnstraße in Mainbernheim, Lkr. Kitzingen (Az. 15784)	16.200	Sanierung und Umbau eines Anwesens in der Dorfstraße in Dornheim, Gde. Iphofen, Lkr. Kitzingen (Az. 16169)	13.200
Sanierung eines Anwesens in Unterbessenbach, Gde. Bessenbach, Lkr. Aschaffenburg (Az. 16279)	8.500	Sanierung und Ausbau eines Anwesens in Brünnau in Prichsenstadt, Lkr. Kitzingen (Az. 16171)	7.700
Sanierung eines Anwesens am Marktplatz in Iphofen, Lkr. Kitzingen (Az. 16211)	11.300	Dachsanierung eines Anwesens „Am Brunngrund“ in Hafenpreppach, Gde. Maroldsweisach, Lkr. Haßberge (Az. 15908)	1.275
Sanierung eines Anwesens in der Hauptstraße in Sulzdorf a.d.L., Lkr. Rhön-Grabfeld (Az. 16251)	4.300	Sanierung des Tragwerks und des Dachs im Bereich des südlichen Glockenturms der Abteikirche Amorbach, Lkr. Miltenberg (Az. 16250)	1.300
Fenster- und Fassadensanierung eines Anwesens in der Jakobusstraße in Heufurt, Gde. Fladungen, Lkr. Rhön-Grabfeld (Az. 16262)	2.234	Instandsetzung der Außentreppe und der Fassade im Sockelbereich des Rathauses Dettelbach, Lkr. Kitzingen (Az. 16176)	8.000
Dachsanierung eines Anwesens in der Hauptstraße in Unsleben, Lkr. Rhön-Grabfeld (Az. 16267)	2.432	Außensanierung der Kath. Filialkirche St. Georg in Lembach, Stadt Eltmann, Lkr. Haßberge (Az. 16330)	1.550
Fassadensanierung eines Anwesens im Kirchenweg in Hellingen, Stadt Königsberg i. Bay., Lkr. Haßberge (Az. 16270)	1.845	Außensanierung mit Dachinstandsetzung eines Anwesens in der St.-Kilian-Straße in Wülfershausen, Gde. Wasserlosen, Lkr. Schweinfurt (Az. 15781)	12.900
Sanierung eines Anwesens Am Pfarrgrund in Bischofsheim, Lkr. Rhön-Grabfeld (Az. 16272)	10.800	Sanierung der Fachwerkgiebel und Gefache eines Anwesens Zur Dorfmühle in Untermerzbach, Lkr. Haßberge (Az. 16067)	6.930
Innenrenovierung der Kath. Pfarrkirche St. Josef d. Bräutigam in Giebelstadt, Lkr. Würzburg (Az. 16288)	10.000		
Austausch der Fenster eines Anwesens in Gänseteich in Stetten, Gde. Sondheim, Lkr. Rhön-Grabfeld (Az. 16289)	1.340		
Fassadensanierung eines Anwesens in der Salinenstraße in Bad Kissingen (Az. 16316)	1.100		
Sanierung eines Anwesens in der Salinenstraße in Bad Kissingen (Az. 16370)	17.500		
Dachsanierung eines Anwesens in der Frühlingstraße in Bad Kissingen (Az. 16331)	2.500		
Erneuerung des Innenanstrichs der Kath. Filialkirche St. Wendelin in Hemsbach, Gde. Mömbris, Lkr. Aschaffenburg (Az. 16385)	1.000		
Rückbau und Wiederherstellung des Fachwerks eines Anwesens in der Streugasse in Unsleben, Lkr. Rhön-Grabfeld (Az. 16390)	8.500		
Sanierung eines Anwesens in der Langen Gasse in Iphofen, Lkr. Kitzingen (Az. 16142)	29.700		

# Errichtung eines Museumsgebäudes zur Unterbringung einer Dauerausstellung und Neugestaltung der Außenanlagen (BA 1-3) des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth

GEMEINDE TÖPEN / LANDKREIS HOF



Mitten durch das beschauliche Dorf Mödlareuth verläuft der Tannbach. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges ging der Westteil Mödlareuths im neu gegründeten Freistaat Bayern, der Ostteil im Land Thüringen auf. Der Tannbach bildete hierbei die Verwaltungsgrenze, die das Alltagsleben der Mödlareuther kaum beeinträchtigte.

Bei der Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bildete der Tannbach nun die Demarkationslinie zwischen Mödlareuth-Ost in der sowjetischen und Mödlareuth-West in der amerikanischen Besatzungszone. Es folgte die Errichtung von Sperranlagen inmitten Mödlareuths. Waren es zunächst noch ein Zaun aus Stacheldrahtgeflecht an Holzpfählen bildete den Höhepunkt eine 700 Meter lange und 3,30 Meter hohe Betonspermauer, die im Jahr 1966 – fünf Jahre nach dem Bau der Berliner Mauer – errichtet wurde. Man nannte Mödlareuth seitdem auch „Little Berlin“.

Am 9. Dezember 1989, genau einen Monat nach dem Fall der Mauer in Berlin, wurde der Grenzübergang in Mödlareuth eröffnet. Nach einer Ansprache des Töpener Bürgermeisters Arnold Friedrich folgten Grußbotschaften des damaligen Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl und des amerikanischen Präsidenten George Bush sen. Danach durchschritten beide Bürgermeister als Erste das geöffnete Tor in der Mauer. Über tausend Menschen aus Bayern, Sachsen und Thüringen folgten diesem Beispiel. Nach 37 Jahren trennten Mauer und Stacheldraht nicht mehr.

Um dieser geschichtlich-kulturellen Bedeutung weiterhin Rechnung tragen zu können, beabsichtigt der Zweckverband des Deutsch-Deutschen Museums in Mödlareuth - bestehend aus den Freistaaten Bayern, Sachsen und Thüringen, den zuständigen Landkreisen und Gemeinden sowie dem Bezirk Oberfranken - die Erweiterung des bestehenden Museums, welches bereits kurz nach der Wiedervereinigung entstanden ist. Umgesetzt wird dies mit einem Museumsneubau (Bauabschnitt 2), einer Neugestaltung des weitläufigen Freigeländes (Bauabschnitt 1 – wiederum aufgeteilt in BA 1a (Thüringer Teil) und 1b (Bayerischer Teil)) mit einem Rückbau nachträglicher Installationen sowie eine Modernisierung des Bestandsbaus (Bauabschnitt 3).

Dieses Vorhaben unterstützt die Bayerische Landesstiftung mit einem Zuschuss in Höhe von 500.000€.



LINKS: NEUGESTALTUNG DER AUSSENANLAGEN DES DEUTSCH-DEUTSCHEN MUSEUMS MÖDLAREUTH.  
RECHTS: ERRICHTUNG EINES MUSEUMSGEBÄUDES ZUR UNTERBRINGUNG EINER DAUERAUSSTELLUNG.

## Im Jahr 2023 beschlossene Förderungen im Regierungsbezirk Oberfranken

Projekte	Euro
Sanierung und Revitalisierung des Turnsaals Holzstraße 3 in Mainleus, Lkr. Kulmbach (Az. 15939)	21.800
Sanierung und Umnutzung des Barockflügels des Schlosses Geyerswörth in Bamberg (Az. 15894)	305.000
Sanierung des Anwesens in der Wildensorger Str. 2 in Bamberg (Az. 14818)	27.200
Sanierung und Umnutzung des Anwesens Obere Sandstraße 20 in Bamberg (Az. 15895)	152.000
Teilsanierung der Friedhofsmauer in Trebgast, Lkr. Kulmbach (Az. 16011)	1.900
Fenstersanierung des Anwesens in der Luitpoldstraße 3 in Seßlach, Lkr. Coburg (Az. 16085)	7.377
Sanierung der Zinnenkranztürme im kleinen Rosengarten in Coburg (Az. 16154)	5.700
Konzeptionelle Fortentwicklung (MEK 2020) des Deutschen Dampflokotiv-Museums in Neuenmarkt, Lkr. Kulmbach - Nachfinanzierung - (Az. 15889)	27.000
Sanierung und Modernisierung des Evang. Pfarrhauses in Neudrossenfeld, Lkr. Kulmbach (Az. 15989)	4.080
Statische Sanierung mit Mauerwerkinstandsetzung der Stadtmauer in Betzenstein, Lkr. Bayreuth - Nachfinanzierung - (Az. 15844)	2.500
Statische Sicherung und Sanierung der Stützmauern der Luitpoldschule in Selb, Lkr. Wunsiedel i. Fichtelgeb. (Az. 16063)	37.900
Fassadensanierung eines Anwesens in der Hauptstraße in Ahorn, Lkr. Coburg (Az. 15863)	9.300
Notsanierung der Stuckdecke in der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Großgarnstadt, Gde. Ebersdorf, Lkr. Coburg (Az. 16106)	4.264
Fenstersanierung der Kath. Pfarrkirche St. Wenzeslaus in Litzendorf, Lkr. Bamberg (Az. 16001)	2.150

Sanierung und Reinigung der Orgel in der Evang.-Luth. Pfarrkirche „Unsere liebe Frau“ in Langenstadt, Gde. Neudrossenfeld, Lkr. Kulmbach (kirchlicher Anteil) (Az. 16103)	1.700
Innensanierung der Kath. Kuratiekirche Kreuzerhöhung in Ampferbach, Gde. Bürgerbach, Lkr. Bamberg - Nachfinanzierung - (Az. 16022)	2.000
Sanierung eines Nebengebäudes in der Hauptstraße in Pinzberg, Lkr. Forchheim (Az. 15785)	4.300
Turmreparatur und Innenrenovierung der Kath. Filialkirche St. Moritz in Leutenbach, Lkr. Forchheim (Az. 15774)	3.900
Umbau und Sanierung eines Anwesens in der Amtsgerichtsstraße in Kronach (Az. 15875)	22.000
Sanierung der Rauminnenschale der Kath. Filialkirche St. Anna Haig, Gde. Stockheim-Haig, Lkr. Kronach (Az. 15901)	10.700
Sanierung des ehem. Feldhüterhauses Nähe Milchweg in Bamberg (Az. 15917)	15.300
Sanierung und Umbau eines Anwesens in der Hauptstraße in Schirnding, Lkr. Wunsiedel i. Fichtelgeb. (Az. 15945)	9.095
Errichtung eines Museumsgebäudes zur Unterbringung einer Dauerausstellung und Neugestaltung der Außenanlagen (BA 1-3) des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth, Gde. Töpen, Lkr. Hof (Az. 16071)	500.000
Fenstersanierung eines Anwesens in der Hauptstraße in Reckendorf, Lkr. Bamberg (Az. 16082)	7.100
Fassadensanierung eines Anwesens in Fischern, Gde. Schirnding, Lkr. Wunsiedel i. Fichtelgeb. (Az. 16090)	1.040
Dach- und Fenstersanierung eines Anwesens in der Bergstraße in Neustadt, Lkr. Coburg (Az. 16104)	9.500
Außensanierung eines Anwesens in der Schlossstraße in Kirchenlamitz, Lkr. Wunsiedel i. F. (Az. 16112)	3.600
Sanierung eines Anwesens am Schlossberg in Bad Rodach, Lkr. Coburg (Az. 16120)	7.500
Dachsanieung eines Anwesens in der Hauptstraße in Scheßlitz, Lkr. Bamberg (Az. 16139)	1.275
Sanierung eines Anwesens am Markt in Marktredwitz, Lkr. Wundiedel i.F. (Az. 16163)	11.800

Fassadensanierung eines Anwesens in der Brückenstraße in Eggolsheim, Lkr. Forchheim (Az. 16186)	3.000	Sanierung eines Anwesens in der St.-Rochus-Straße in Großgessingen, Gde. Ebrach, Lkr. Bamberg (Az. 16258)	4.500
Fenstersanierung mit Instandsetzung der Heizungs- und Sanitäreinrichtungen eines Anwesens in der Ottostraße in Marktredwitz, Lkr. Wunsiedel i.F. (Az. 15949)	3.400	Restaurierung und Austausch der Elektronik der Kapelle St. Joseph in Leups, Gde. Pegnitz, Lkr. Bayreuth (Az. 16259)	2.750
Dach- und Fenstersanierung eines Anwesens am Markt in Marktredwitz, Lkr. Wunsiedel (Az. 15952)	3.867	Sanierung eines Anwesens in der Mittelstraße in Bamberg (Az. 16277)	18.500
Renovierung und Umbau eines Anwesens in Pausdorf, Gde. Scheßlitz, Lkr. Bamberg (Az. 15953)	20.600	Dachsanierung eines Anwesens in der Ludwigstraße in Hof (Az. 16290)	5.000
Erneuerung der Dacheindeckung eines Anwesens am Marktplatz in Wunsiedel (Az. 15977)	1.300	Außensanierung eines Anwesens (BA I) Am Rennsteig in Creußen, Lkr. Bayreuth (Az. 16294)	6.160
Dacherneuerung eines Anwesens An der Haide in Steinbach, Gde. Ludwigsstadt, Lkr. Kronach (Az. 15982)	9.400	Gesamtsanierung eines Anwesens in der Egerstraße in Thierstein, Lkr. Wunsiedel i.F. (Az. 16295)	31.500
Erhaltung und Modernisierung des Anwesens Kemnather Straße 8 in Nagel, Lkr. Wunsiedel (Az. 15986)	10.000	Sanierung eines Anwesens in Reicholdsgrün, Gde. Kirchenlamitz, Lkr. Wunsiedel i.F. (Az. 16299)	15.500
Sanierung der Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Isling, Stadt Lichtenfels (Az. 15990)	4.900	Gründungsverbesserung der Fundamente eines Anwesens in der Alten Schlosstraße in Scherneck, Gde. Untersiemau, Lkr. Coburg (Az. 16357)	9.900
Kernsanierung eines Anwesens in der Bamberger Straße in Breitengüßbach, Lkr. Bamberg (Az. 16015)	12.700	Außensanierung eines Anwesens in der Fischerei in Bamberg (Az. 16372)	7.100
Dach- und Fassadensanierung eines Anwesens in der Hainstraße in Bamberg (Az. 16019)	12.900	Renovierung der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Ägidius in Redwitz a.d. Rodach, Lkr. Lichtenfels (Az. 16382)	5.000
Dachsanierung eines Anwesens in der Hauptstraße in Scheßlitz, Lkr. Bamberg (Az. 16048)	2.600	Sanierung eines Anwesens in der Dr. Remeis Str. in Bamberg (Az. 15788)	14.000
Außensanierung eines Anwesens in der Hauptstraße in Burgwindheim, Lkr. Bamberg (Az. 16052)	4.900	Sanierung eines Nebengebäudes in Vielitz, Gde. Selb, Lkr. Wunsiedel i.F. (Az. 16346)	8.300
Sanierung der Sebastianikapelle in Bamberg (Az. 16068)	3.400	Sanierung eines Anwesens in der Judengasse in Coburg (Az. 15608)	11.600
Modernisierung und Teilsanierung des Kath. Pfarrhauses in Mistendorf, Gde. Strullendorf, Lkr. Bamberg (Az. 16070)	8.700	Generalsanierung des Schulgebäudes der Grundschule in der Heubischer Str. 30 in Neustadt bei Coburg, Lkr. Coburg - Nachfinanzierung - (Az. 16375)	15.500
Sanierung und Umbau eines Anwesens in der Bachgasse in Hallstadt, Lkr. Bamberg (Az. 16216)	20.500	Sanierung des Obergeschosses des Südflügels eines Anwesens am Kaulberg in Aschbach, Lkr. Bamberg (Az. 15919)	23.800
Außensanierung eines Anwesens in Unterer Kaulberg in Bamberg (Az. 16217)	1.900	Instandsetzungsarbeiten an Fachwerk und Fenstern eines Gebäudes in Stolzenroth in Pommersfelden, Lkr. Bamberg (Az. 16386)	2.500
		Außensanierung eines Anwesens in der Lossaustraße in Coburg (Az. 16309)	23.100
		Sanierung der Fassade des Wehrturms an der Evang. Luth. Pfarrkirche in Gestungshausen, Gde. Sonnefeld, Lkr. Coburg - Nachfinanzierung - (Az. 16320)	11.800

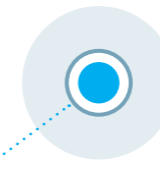
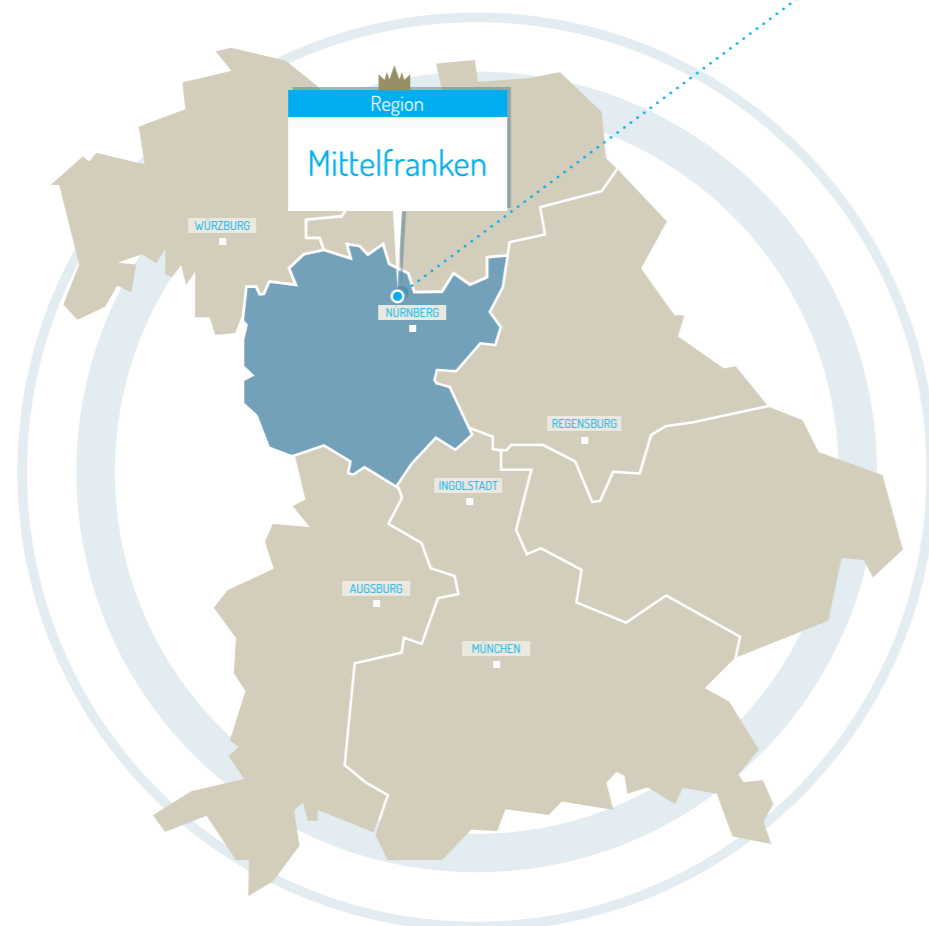
Sanierung eines Anwesens am Kressenstein in Kulmbach (Az. 15857)	18.400
Um- und Ausbau des Wohnstallhauses und Sanierung der Kaltscheune und Burgmauern in der Münchberger Str. 1 in Sparneck, Lkr. Hof - Nachfinanzierung - (Az. 15862)	7.400
Sanierung der Bodenabdichtung der Altane im Bereich der Vorburg des Schlosses Greifenstein in Heiligenstadt, Lkr. Bamberg (Az. 16050)	6.000
Sanierung der Stadtmauer im Bereich des „Alten Burgwegs 10 und 12“ in Pottenstein, Lkr. Bayreuth (Az. 16215)	8.700
Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses in der Weinbergstraße 3 in Gesees, Lkr. Bayreuth (Az. 16332)	39.000
Sanierung des Kirchturms der Kath. Filialkirche St. Marien in Sonnefeld, Lkr. Coburg (Az. 16327)	3.000
Restaurierung des Portals der hist. Kirchhofmauer an der Evang.-Luth. Filialkirche in Rossach Gde. Großsheirath, Lkr. Coburg (Az. 16304)	1.060
Sanierung der Fenster des Pfarrhauses im Klosterhof 2 in Sonnefeld, Lkr. Coburg (Az. 16247)	3.485
Notsicherung der Kath. Kapelle Hl. Dreifaltigkeit in Mürsbach, Gde. Rattelsdorf, Lkr. Bamberg (Az. 16325)	2.100
Neubau Suchthilfezentrum Haus St. Georg in Kronach - Nachfinanzierung - (Az. 16420)	182.000
Sanierung des Gartenhauses beim E.T.A-Hoffmann Gymnasium in der Sternwartstraße 3 in Bamberg (Az. 15920)	21.400
Erneuerung des hist. Glockenturms an der Luitpoldschule in Bamberg (Az. 16157)	14.000
Notsicherung eines Anwesens Am Kellerbach in Mürsbach, Gde. Rattelsdorf, Lkr. Bamberg (Az. 16317)	1.925



BANKGEBÄUDE IN DER WAGNERSTADT IN  
BAYREUTH, BAYERN.

# Innensanierung mit statischer Sicherung des Dachstuhl an der Frauenkirche

STADT NÜRNBERG / LANDKREIS NÜRNBERG



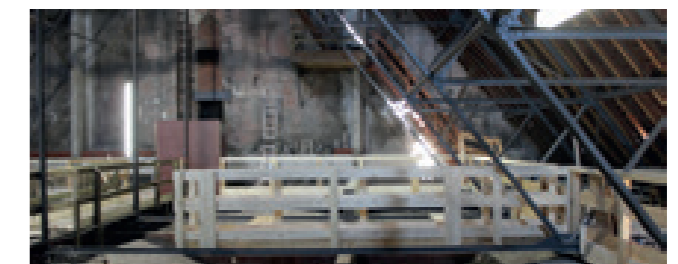
Die Nürnberger Frauenkirche steht als erste gotische Hallenkirche Frankens an der Ostseite des Hauptmarktes. Im Jahr 1355 stiftete Kaiser Karl IV Kirche zur Ehre des Kaisertums, der Gottesmutter und zum Heil der Menschen. Die dreischiffige Hallenkirche wurde vermutlich vom Prager Hofarchitekten Peter Parler an dem Ort der beim Judenpogrom zerstörten Synagoge erbaut. Während der Michaelschor im Innern die Funktion einer Herrscherloge hatte, war das quadratische Langhaus dem Volk vorbehalten. Im Jahr 1509 wurde eine an den Erlass der Goldenen Bulle erinnernde Kunsthuh in den westlichen Giebel der Kirche eingebaut. Jeden Mittag um 12 Uhr huldigen die sieben zur Kaiserwahl berechtigten Kurfürsten dem römisch-deutschen Kaiser Karl IV. Dieses „Männleinlaufen“ zieht auch heute noch viele Touristen an. Bei den Figuren der Musiker und des Kaisers können noch die Originalfiguren bestaunt werden.



Während der Reformation in der Mitte des 16. Jahrhunderts erfolgte die Umgestaltung des Innenraums durch die Einziehung von Emporen und die Nutzung als evangelische Predigerkirche. Mit dem Anschluss Nürnbergs an Bayern erfolgte die Rekatholisierung. Im Jahr 1816 wurde die Kirche der Gemeinde überlassen und eine Neuausstattung aus den Beständen säkularisierter Nürnberger Klosterkirchen besorgt. Seitdem dient sie als katholische Pfarrkirche „Unsere Liebe Frau“.

In der Endphase des 2. Weltkriegs wurde die Frauenkirche mit Ausnahme der Westfassade und der Langhausumfangsmauern völlig zerstört. Nach dem Wiederaufbau konnte die Kirche 1953 eingeweiht werden. Bei den Instandsetzungsarbeiten in den Jahren 1989 bis 1991 wurde zur Erinnerung an das Pogrom ein Davidstern in den Fußboden eingesetzt. Nach der Sanierung der äußeren Westfassade im Jahr 2003 erfolgte im Jahr 2023 die Innensanierung mit statischer Sicherung des Dachstuhl.

Diese Arbeiten unterstützte die Bayerische Landesstiftung mit einem Zuschuss in Höhe von 79.500 €.



GROSS: INNENARCHITEKTUR DER NÜRNBERGER FRAUENKIRCHE.  
KLEIN: STATISCHE SICHERUNG DES DACHSTUHL DER FRAUENKIRCHE.

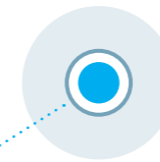
## Im Jahr 2023 beschlossene Förderungen im Regierungsbezirk Mittelfranken

Projekte	Euro
An- und Umbau einer Scheune in der Nürnberger Str. 10 in Velden, Lkr. Nürnberger Land (Az. 15782)	34.500
Sanierung der Ölberggruppe der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolaus und St. Ulrich Mögeldorf in Nürnberg (Az. 16003)	10.000
Sanierung des Würzburger Torturms in Uffenheim, Lkr. Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim (Az. 15881)	48.000
Generalsanierung des Eichstätter Tors (Agbruckertor) in Greding, Lkr. Roth (Az. 15166)	35.500
Sanierung des Dachs und der Außenfassade des „Kripferturms“ in Greding, Lkr. Roth (Az. 15679)	7.800
Sanierung und Umbau eines Anwesens in der Neuen Gasse in Ellingen, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen (Az. 15993)	11.300
Fassadensanierung des ehem. Kornspeichers am Unschlittplatz 7a in Nürnberg (Az. 15907)	76.500
Sanierung des Anwesens (Kleebauernhaus) Hauptstr. 19 in Lonnerstadt, Lkr. Erlangen-Höchstadt - Nachfinanzierung - (Az. 15693)	4.500
Instandsetzungsarbeiten an der Ausstattung und der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Sebald in Nürnberg (Az. 15998)	16.600
Notsicherung der Roten Mauer an der Hofgärtnerei (neuer Küchengarten) in Weidenbach, Lkr. Ansbach (Az. 15866)	28.400
Einbau einer Verschattung zum Schutz des Hochaltars der Spitalkirche Hl. Geist in Bad Windsheim, Lkr. Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim (Az. 15837)	1.350
Dach- und Fassadensanierung der Kath. Filialkirche St. Marien in Haundorf, Stadt Herzogenaurach, Lkr. Erlangen-Höchstadt (Az. 15603)	7.600
Sanierung eines Anwesens in der Brückenstraße in Hedersdorf, Gde. Schnaittach, Lkr. Nürnberger Land (Az. 15639)	6.800

Außensanierung der Evang. Pfarrkirche St. Oswald in Lonnerstadt, Lkr. Erlangen-Höchstadt (Az. 16471)	4.500
Schädlingsbekämpfung an der Kath. Filialkirche St. Stephanus in Wasserzell, Lkr. Roth (Az. 15807)	1.200
Dachsanierung eines Anwesens in der Hauptstraße in Engelthal, Lkr. Nürnberger Land (Az. 15871)	4.400
Innensanierung (kirchlicher Anteil) der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Jakobus in Lauf, Lkr. Nürnberger Land (Az. 15879)	1.800
Außenrenovierung eines Anwesens in der Adi-Dassler-Straße in Scheinfeld, Lkr. Aisch-Bad Windsheim (Az. 15923)	11.600
Sanierung eines Anwesens in der Bahnhofstraße in Neustadt a. d. Aisch (Az. 16149)	29.700
Neubau eines Wohnheims mit stationären Plätzen für psychisch Behinderte und Erkrankte Erwachsene in Treuchtlingen, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen (Az. 16184)	482.000
Generalsanierung eines Anwesens in Gabermühle, Gde. Kalchreuth, Lkr. Erlangen-Höchstadt (Az. 16213)	22.300
Dachsanierung inkl. Dachfenster eines Anwesens in der Hauptstraße in Heilsbronn, Lkr. Ansbach (Az. 16189)	2.350
Umbau des Anwesens Hauptstraße 7 zu einem Sozio-kulturellen Zentrum mit Bücherei, Museum und Bürgertreff in Bubenreuth, Lkr. Erlangen-Höchstadt (Az. 16004)	169.000
Bauvorbereitende Sicherungsmaßnahme zur Gesamtinstandsetzung (BA I) der Arkadengruft Halle in Nürnberg (Az. 16080)	9.800
Sanierung des Fachwerkgiebels eines Anwesens am Kammereckerplatz in Heilsbronn, Lkr. Ansbach (Az. 15767)	4.150
Innensanierung mit statischer Sicherung des Dachstuhls an der Frauenkirche in Nürnberg (Az. 16324)	79.500
Statische Sanierung und Dacherneuerung des Münsters St. Georg in Dinkelsbühl, Lkr. Ansbach (Az. 13153)	193.000

# Bau eines Nachsorgezentrums für ehemalige krebskranke Kinder im Brennthal

GEMEINDE ZEITLARN / LANDKREIS REGENSBURG



Der Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e. V. unterstützt seit 1989 unter anderem hämatologisch-onkologisch erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige. Beispielsweise mit dem neben der Kinderuniklinik Regensburg gelegenen Elternhaus, Fahrtkostenzuschüssen und auch Leistungen in der Klinik wie Spiel- und Musiktherapie sowie Klinikclowns.

Die Heilungsquote bei an Krebs erkrankten Kindern liegt bei ca. 80%. So werden jährlich 50 bis 55 von "Krebs geheilte" Kinder aus der Kinderuniklinik Ostbayern entlassen. Doch vom Krebs geheilt heißt nicht gesund. Deshalb beschloss der Verein, sein bereits bestehendes Angebot um ein Nachsorgezentrum in der Gemeinde Zeitlarn in der Straße „Am Regenbogen“ zu erweitern. Den überaus passenden Straßennamen durfte der Verein selbst wählen. Mit dem Nachsorgezentrum hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, die gesundheitlichen Kollateralschäden und vor allem auch die seelischen und psychischen Schäden der Krebstherapie stärker zu behandeln. Durch den Bau dieser Einrichtung für ehemals an Krebs erkrankte Kinder sowie für deren Eltern und Geschwister sollen diese Familien nach der Zeit des Klinikaufenthaltes individuell begleitet und auf ein verändertes Zusammenleben innerhalb der Familie vorbereitet werden.

Die Planung sieht zwei Gebäude vor: ein Haupthaus sowie ein Nebengebäude (sog. Holzhaus). Dazwischen ist eine Spielplatzfläche mit mehreren Spielgeräten und einem Kleinspielfeld vorgesehen. Die geplante Nachsorge umfasst eine Tagesstruktur mit kreativer Beschäftigung sowie Freizeit- und Sportmaßnahmen. Bei Fragen und Problemen sollen dauerhaft Ansprechpartner im Nachsorgezentrum zur Verfügung stehen. Zusätzlich sollen Praxen für verschiedene Therapierichtungen zur Nachsorge am Gelände entstehen und entsprechende Informationsveranstaltungen für die Eltern der Kinder angeboten werden. Großzügige Außenanlagen unter anderem mit Blockhütten und Obstbäumen sowie altersgerechten Spiel-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten runden die Gesamtkonzeption ab. Der Bau soll Ende 2024 abgeschlossen werden.

Die Bayerische Landesstiftung beteiligt sich an dem Vorhaben mit 362.000 €.



GROSS: ANIMATION DES VOLLENDETEN BAUS DES NACHSORGEZENTRUMS FÜR EHEM. KREBSKRANKE KINDER IM BRENNTHAL.  
KLEIN: BAUPROZESS DES NACHSORGEZENTRUMS IN DER GEMEINDE ZEITLARN.

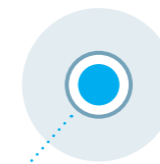
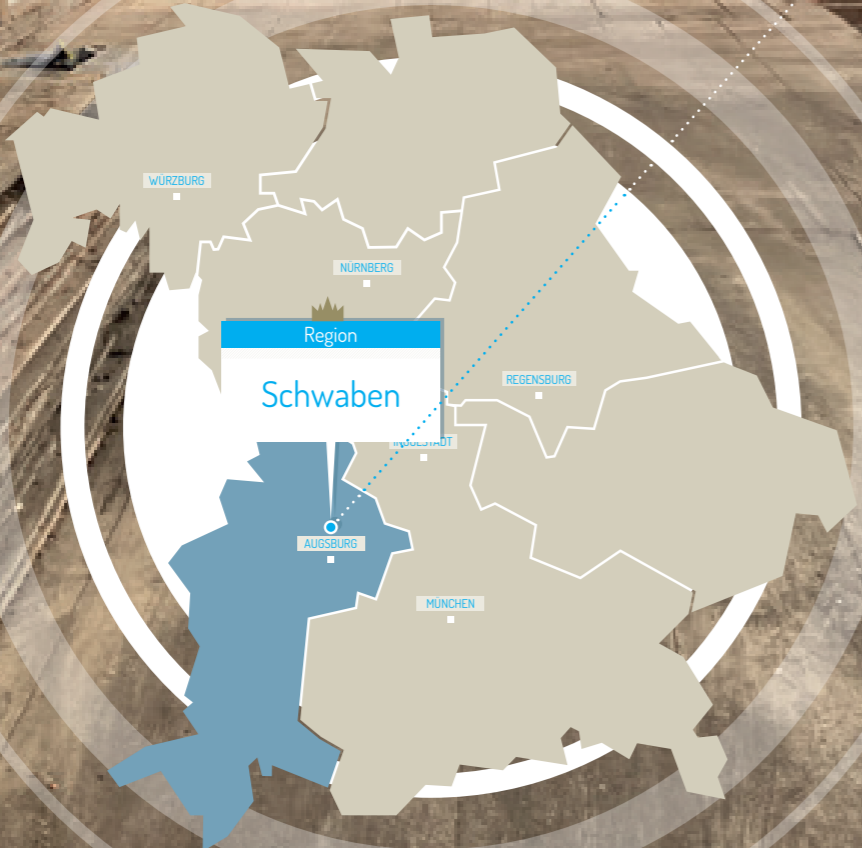
## Im Jahr 2023 beschlossene Förderungen im Regierungsbezirk Oberpfalz

Projekte	Euro
Innenrenovierung der Kath. Filialkirche „St. Martin“ in Griesstetten, Stadt Dietfurt a.d. Altmühl, Lkr. Neumarkt i.d.Opf. (Az. 15963)	15.250
Instandsetzung eines Anwesens in Thureau (BA I) in Schönthal, Lkr. Cham - Nachfinanzierung (Az. 16358)	21.000
Außeninstandsetzung eines Anwesens in der Wurzer Straße in Windischeschenbach, Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab (Az. 14915)	14.400
Fassadensanierung mit Instandsetzung der Balkenbohlendecke eines Anwesens am Marktplatz in Amberg (Az. 15497)	10.000
Fenstersanierung eines Anwesens am Maximilianplatz in Tirschenreuth (Az. 15597)	7.000
Dachsanieierung der Kath. Friedhofskapelle St. Johannes Evangelist in Tirschenreuth (Az. 16134)	38.000
Erstellung einer Musterachse, Dekontaminierung und Sanierung der Dächer der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Amberg (Az. 16133)	48.500
Instandsetzung und Sanierung der Burggrabenmauer der ehem. Wasserburg in Wettenfeld, Gde. Roding, Lkr. Cham (Az. 15606)	12.200
Neubau des Pflegeheims und Begegnungszentrums St. Michael in Cham (Az. 16060)	500.000
Notsicherung Bergfried und Instandsetzung Tonnengewölbe in der Burgruine in Viehhausen, Gde. Sinzing, Lkr. Regensburg (Az. 15744)	6.500
Generalsanierung eines Anwesens in der Schiffgasse in Amberg (Az. 15751)	26.900
Sanierung und Instandsetzung eines Anwesens am Reichenauplatz in Berching, Lkr. Neumarkt i. d. Opf. (Az. 15942)	44.500
Außenrenovierung (BA I) der Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt in Zandt, Lkr. Cham (Az. 16012)	40.000
Außensanierung eines Anwesens in Walching, Markt Neukirchen b. Hl. Blut, Lkr. Cham (Az. 16040)	9.000

Instandsetzung der ehem. Schlossmauer (Befestigungsmauer) in Holnstein, Gde. Berching, Lkr. Neumarkt i. d. Opf. (Az. 16072)	26.300
Außenrenovierung der Kath. Filialkirche St. Andreas in Demling, Gde. Bach, Lkr. Regensburg (Az. 16198)	19.300
Sanierung und Umnutzung eines Anwesens in der Badgasse in Nabburg, Lkr. Schwandorf (Az. 16145)	10.000
Statische Notsicherung eines Anwesens in der Waldhausstraße in Köfering, Gde. Kümmersbruck, Lkr. Amberg-Sulzbach (Az. 16227)	4.420
Notsicherung eines Anwesens in Unterer Markt in Königstein, Lkr. Amberg-Sulzbach (Az. 16339)	2.635
Außenrenovierung der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Georg in Sulzkirchen, Stadt Freystadt, Lkr. Neumarkt i. d. Opf. (Az. 16489)	29.900
Außenrenovierung der Kath. Pfarrkirche Maria Rosenkranzkönigin in Schönach, Gemeinde Mötzing, Lkr. Regensburg (Az. 16081)	31.600
Sanierung und Instandsetzung der südlichen Stützmauer der Kath. Expositurkirche St. Nikolaus in Steinbühl, Gde. Bad Kötzting, Lkr. Cham (Az. 16005)	16.000
Aufbringung eines Kalkplattendachs an einem Anwesen in Pittmannsdorf in Hemau, Lkr. Regensburg (Az. 15868)	14.200
Restaurierung des Friedhofkreuzes am hist. Friedhof in Ensdorf, Lkr. Amberg-Sulzbach (Az. 16341)	2.451
Fassaden- und Fenstersanierung der ehem. Lateinschule (2. BA) in der Pfarrstraße 5 in Auerbach, Lkr. Amberg-Sulzbach (Az. 16229)	13.300
Bau eines Nachsorgezentrums für ehemalige krebskranke Kinder im Brennthal, Gde. Zeitlarn, Lkr. Regensburg (Az. 16155)	362.000
Umbau und Sanierung eines Anwesens in der Heinrich-Eiber-Straße in Waldmünchen, Lkr. Cham (Az. 15709)	11.700

# Umbau und Instandsetzung des Klosters Michelfeld

STADT AUERBACH / LANDKREIS AMBERG-SULZBACH



Michelfeld liegt bei Auerbach in der bayerischen Oberpfalz. Hier gründete 1119 Bischof Otto I. von Bamberg das Benediktinerkloster Michelfeld.

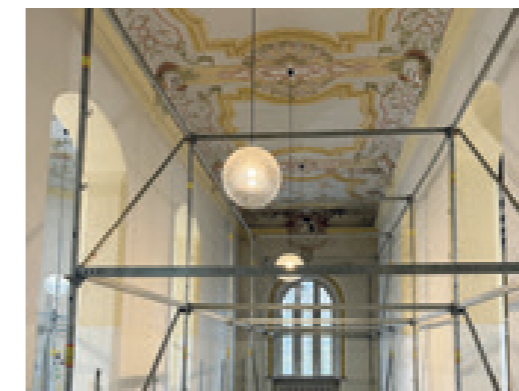
Nach der Einführung der Lehre Luthers durch Kurfürst Friedrich II. setzte sein Nachfolger Kurfürst Ottheinrich von Pfalz-Neuburg die Reformation vollständig durch und löste 1558 die Gemeinschaft zugunsten weltlicher Administratoren auf.

Zu Zeiten des dreißigjährigen Krieges wurde das Kloster Michelfeld gebrandschatzt. Übrig blieben die Brandruinen des Klosters, der Stiftskirche und der Pfarrkirche.

Im Rahmen der Rekatholisierung erfolgte 1669 die Rückgabe der alten Klosterherrschaften an den Orden. Es folgte der Klosterneubau in den Jahren 1685 – 1700 nach den Plänen von Johann und Wolfgang Dientzenhofer und unter der Bauleitung von Christoph Grantauer. Die Innenausstattung erfolgte unter der Regie von Abt Wolfgang Rinsweger (1707 – 1721). Dieser erteilte den Gebrüdern Asam den Auftrag für die Mal- und Stuckarbeiten. Die Gemälde der Seitenaltäre schufen Johann und Otto Gebhard aus Prüfening. Anton Denzler war zuständig für die Kanzel, den Orgelprospekt und das Chorgestühl.

Nach dem in der Vermögenssäkularisation begründeten Leerstand kaufte die Dillinger Stiftung des Regens Johann Evangelist Wagner im Jahre 1884 die Konventgebäude, welche bis ins Jahr 1803 als Benediktinerkloster genutzt wurden. Regens Johann Evangelist Wagner richtete dort zusammen mit den Dillinger Franziskanerinnen eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung ein.

Die geförderte Baumaßnahme umfasst umfangreiche statisch-konstruktive und restauratorische Maßnahmenteile. Beeinträchtigende Ein- und Anbauten werden entfernt, die ehemalige Grundrisstruktur wird wieder erlebbar gemacht und mit zeitgemäßer Technik versehen. Dadurch ist die fortgesetzte Nutzung als Einrichtung für Menschen mit Behinderung möglich. Eine öffentliche Nutzung ist durch die Öffnung für Besucher des Klostersvorplatzes, der Außenanlagen und der Klosterkirche gegeben. Auch die Zentralverwaltung der Regens-Wagner-Stiftung Michelfeld ist in der Klosteranlage untergebracht.



Die nun notwendigen Umbau- und Instandsetzungsarbeiten unterstützt die Bayerische Landesstiftung mit 400.000 €.



RECHTS: INNENAUFNAHME DES KLOSTERS MICHELFELD WÄHREND DER INSTANDSETZUNG.

OBEN LINKS: UMBMASSNAHMEN IM INNEREN DES KLOSTERS MICHELFELD.

OBEN RECHTS: INNSTANDSETZUNG DER FASSADE DES KLOSTERS MICHELFELD.

## Im Jahr 2023 beschlossene Förderungen im Regierungsbezirk Schwaben

Projekte	Euro
Sanierung der Südfassade des Alten Stadtbades in Augsburg (Az. 16151)	14.800
Errichtung des Hauses Dachsbau als Vollstationäre Einrichtung für die außerklinische (Intensiv-)Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit erhöhtem Pflegeaufwand in Augsburg (Az. 16156)	370.000
Fassaden- und Dachsanierung am Rieder Tor in Donauwörth, Lkr. Donau-Ries (Az. 15660)	12.900
Instandsetzung der Steinmeyer-Orgel in der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Oberelchingen, Gde. Elchingen, Lkr. Neu-Ulm (Az. 16143)	2.880
Außeninstandsetzung des Turmes und der Fassade sowie Sanierung des Daches der Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus in Apfeltrach, Lkr. Unterallgäu (Az. 15842)	5.000
Fassadensanierung an der Votivkapelle Mariä Linden in Bubenhausen, Stadt Weifsenhorn, Lkr. Neu-Ulm (Az. 16105)	1.400
Außensanierung eines Anwesens in der Marktoberdorfer Straße in Unterthingau, Lkr. Ostallgäu (Az. 15991)	1.100
Instandsetzung der Kapelle „St. Wolfgang“ in Sigiswang, Gde. Ofterschwang, Lkr. Oberallgäu (Az. 15652)	12.200
Instandsetzung und barrierefreie Erschließung des Anwesens Babenhauser Straße 59 in Krumbach, Lkr. Günzburg (Az. 16206)	24.800
Statische Sanierung der Kath. Kapelle Maria Alber in Friedberg, Lkr. Aichach-Friedberg (Az. 15808)	19.500
Austausch der Fenster eines Anwesens in der Reuttierstraße in Neu-Ulm (Az. 15812)	1.800
Sanierung und Umbau eines Anwesens in der Hainhofer Straße in Hainhofen, Gde. Neusäß, Lkr. Augsburg (Az. 15822)	35.000
Sanierung eines Anwesens in der Babenhauser Straße in Boos, Lkr. Unterallgäu (Az. 15899)	209.000

Fassaden- und Fenstersanierung eines Anwesens in der Maximilianstraße in Mindelheim, Lkr. Unterallgäu (Az. 16061)	4.500
Statische Instandsetzung der Kath. Filialkirche St. Vitus in Veitriedhausen, Gde. Lauingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau (Az. 16115)	29.400
Sanierung eines Anwesens in der Dorfstraße in Klosterbeuren, Markt Babenhausen, Lkr. Unterallgäu (Az. 16118)	23.900
Außensanierung eines Anwesens im Engelshof in Gessertshausen, Lkr. Augsburg (Az. 16128)	16.200
Generalsanierung und Instandsetzung eines Anwesens an der Kirchenbuck in Gnotzheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen - Nachfinanzierung - (Az. 15839)	1.700
Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen am Weißen Turm mit Nebengebäuden des Schlosses Harburg, Lkr. Donau-Ries (Az. 16150)	24.700
Restaurierung und Umbau eines Anwesens in der Stettener Straße in Oberauerbach, Stadt Mindelheim, Lkr. Unterallgäu (Az. 16172)	25.800
Gesamtinstandsetzung eines Anwesens in der Pfarrer-Frank-Straße in Flotzheim, Stadt Monheim, Lkr. Donau-Ries (Az. 16178)	12.900
Sanierung des Dachstuhls mit Sicherung der Stuckdecke und Hausschwammbekämpfung der Kath. Pfarrkirche „Heilig Kreuz“ in Burg, Gde. Thannhausen, Lkr. Günzburg (Az. 16179)	6.700
Dämmputzarbeiten an einem Anwesen in der Weifsenhorner Straße in Neu-Ulm (Az. 16197)	1.100
Restaurierung eines Anwesens in der Herzog-Georg-Straße in Lauingen, Lkr. Dillingen (Az. 16231)	17.900
Fassadensanierung eines Anwesens in der Maximilianstraße in Mindelheim, Lkr. Unterallgäu (Az. 16257)	4.600
Gesamtinstandsetzung eines Anwesens in der Schulstraße in Stadtbergen, Lkr. Augsburg (Az. 16337)	29.100
Sanierung der Mariengrotte und der Friedhofsmauer in Ronsberg, Lkr. Ostallgäu (Az. 16376)	5.900
Restaurierung eines Anwesens (BA I KG und 1. OG) in der Fuggerstraße in Wasserburg, Lkr. Lindau (Az. 16495)	12.400

Austausch der Fenster eines Anwesens in der Schranngasse in Füssen, Lkr. Ostallgäu (Az. 16160)	2.050
Sanierung eines Anwesens in der Mauchgasse in Pfäfflingen, Stadt Nördlingen, Lkr. Donau-Ries (Az. 15675)	11.300
Sanierung und Umnutzung des ehem. Pfarrhofs in der Marktoberdorfer Straße 4 in Ruderatshofen, Lkr. Ostallgäu (Az. 16131)	25.000
Sanierung und Ausbau eines Anwesens in der Memminger Straße in Fellheim, Lkr. Unterallgäu (Az. 16026)	16.200
Umbau und Instandsetzung des Klosters Michelfeld (BA II), Stadt Auerbach, Lkr. Amberg-Weilheim (Az. 15780)	400.000
Instandsetzung der Kath. Filialkirche St. Martin in Dattenhausen, Gde. Ziertheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau - Nachfinanzierung - (Az. 16249)	11.300
Instandsetzung des Kirchenschiffs und des Turms der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich und Afra in Todtenweis, Gde. Aindling, Lkr. Aichach-Friedberg (Az. 16245)	16.900
Statische Instandsetzung des Langhauses und des Kirchturms der Kath. Wallfahrts- kirche „Maria vom Berge Karmel“ in Mussenhausen, Markt Rettenbach, Lkr. Unterallgäu (Az. 16214)	21.900
Sanierung der Steinmeyer Orgel in der Evang.-Luth Kirche St. Johannes in Burtenbach, Lkr. Günzburg (Az. 16265)	2.150
Instandsetzung des Tragwerks und der Fassade der Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Höchstädt a. d. Donau, Lkr. Dillingen - Nachfinanzierung - (Az. 16230)	4.200
Fenster- und Fassadensanierung des Clemens-Högg-Hauses im Römerweg 50 in Augsburg (Az. 16006)	23.127
Sanierung des alten Torgebäudes am Westfriedhof in Augsburg (Az. 16221)	23.100
Sanierung der Westfassade und des Daches am Verwaltungstrakt des Alten Stadt- bades in Augsburg (Az. 16224)	22.400
Sanierung des Kastenturms in Augsburg (Az. 16261)	33.000
Instandsetzung der Stadtmauer, des Jakobertors und des Wehrgangs St. Ursula in Augsburg (Az. 16034)	11.800



MARKTPLATZ IN MEMMINGEN, BAYERN.

# Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023

## 379 BEWILLIGTE FÖRDERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 554 Neuanträge bei der Bayerischen Landesstiftung eingereicht. Die Anträge betrafen alle sozialen und kulturellen Bereiche Bayerns.

Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt zurzeit im **kulturellen Bereich** bei Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen von bedeutenden Bau- und Kunstdenkmälern in Bayern. Dazu gehören vor allem Kirchen, Klosteranlagen, Schlösser, Burgen, historische Rathäuser und ähnliche Baudenkmäler. Maßgebliche Fördervoraussetzung ist dabei die öffentliche Nutzung bzw. regelmäßige öffentliche Zugänglichkeit des Objekts. Bei Privateigentümern wird nur die Außensanierung von Baudenkmälern gefördert soweit dem Objekt stadt- bzw. ortsbildprägende Wirkung zukommt. Im Bereich der Denkmalpflege ist eine Doppelförderung mit dem Entschädigungsfonds ausgeschlossen.

Das Förderspektrum im kulturellen Bereich umfasst aber nicht nur denkmalpflegerische Maßnahmen, auch Baumaßnahmen überregional bedeutsamer nichtstaatlicher Museen werden finanziell gefördert. Außerdem gehören bauliche Maßnahmen der anerkannten überregionalen Jugendbildungsstätten zur Förderpalette der Bayerischen Landesstiftung.

Im **sozialen Bereich** werden vor allem modellhafte Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen gefördert. Aber auch herausragende Projekte der Kinder- und Jugendhilfe können mit Investitionskostenzuschüssen unterstützt werden.

Über die Vergabe der Stiftungsmittel entscheidet gemäß der Satzung der Stiftungsrat. Dem Stiftungsrat lagen im Berichtsjahr 389 (i.V. 356) Anträge zur Beratung und Entscheidung vor. Der Stiftungsrat bewilligte in zwei (im Vorjahr drei) über das Jahr verteilten Sitzungen finanzielle Hilfen in Höhe von 11.317.338 € (i.V. rd. 14,2 Mio. €) für 379 (i.V. 345) Vorhaben. 10 (i.V. 11) Anträge mussten abgelehnt werden, weil ihnen nicht die erforderliche (überregionale) Bedeutung beigemessen werden konnte oder andere Gründe eine Ablehnung notwendig machten. Außerdem wurden die Antragsteller von 26 nur regional bedeutsamen Pfarrkirchen - entsprechend der vom Stiftungsrat erteilten Ermächtigung - vom Vorstand darauf hingewiesen, dass keine Fördermöglichkeit besteht. 17 Anträge erledigten sich durch Zurücknahme oder anderweitig.

Die Auszahlung der bewilligten Fördermittel ist grundsätzlich nicht an das Bewilligungsjahr gebunden. Bei sich in der Ausführung über mehrere Jahre hin erstreckenden Vorhaben ist deshalb eine Übertragung auf folgende Haushaltsjahre – innerhalb des grundsätzlichen Bewilligungszeitraums von 3 Jahren – unproblematisch.

Die Abgrenzung zwischen den Förderungsbereichen ergibt sich grundsätzlich nach der überwiegenden Ressortzuständigkeit. Deshalb ist darauf hinzuweisen, dass im kulturellen Bereich auch Fälle mit sozialer Komponente enthalten sind.

### Von den im Jahr 2023 durch eine Bewilligung erledigten Anträgen entfielen auf

den sozialen Bereich (13 Fälle)	4.429.230,00 €
den kulturellen Bereich (366 Fälle)	6.888.108,00 €
<b>Summe:</b>	<b>11.317.338,00 €</b>

# Wirtschaftsbericht 2023

STIFTUNGSRECHNUNG 2023. STIFTUNGSVERMÖGEN 2023.  
LEIHGABEN.

## Allgemeines

Für das Rechnungswesen der Bayerischen Landesstiftung gelten gemäß der Stiftungssatzung die Rechtsvorschriften des Freistaats Bayern über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen entsprechend. Das in seinem Bestand ungeschmälert zu erhaltende Stiftungsvermögen (Grundstockvermögen) wird buchführungsmäßig getrennt von den laufenden Einnahmen und Ausgaben erfasst. Vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres hat die Stiftung einen Voranschlag (Haushaltsplan) aufzustellen, der die Grundlage der Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben bildet. Der Haushaltsplan 2023, wie vom Stiftungsrat am 22.11.2022 beschlossen, lag den Entscheidungen des Berichtsjahres zugrunde.

## Stiftungsrechnung

Die Stiftungsrechnung 2023 schließt mit Einnahmen von 16.982.716,90 €, denen Ausgaben von 18.877.963,14 € gegenüberstehen.

### Einnahmen:

Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen und aus der Zwischenanlage von Stiftungsmitteln bilden den Hauptteil der Einnahmen. Außerdem wurden noch Tilgungsraten aus früher gewährten unverzinslichen Darlehen vereinnahmt. Hinzu kommen Rückflüsse von Zuschüssen.

### Ausgaben:

Die Stiftungsverwaltung ist ständig um eine sparsame Wirtschaftsführung bemüht. Die personellen und sächlichen Verwaltungsausgaben liegen bei rd. 4,2 % der Einnahmen. Dies ist u.a. dadurch möglich, dass die fachliche Beurteilung der Förderanträge von den zuständigen Staatsministerien vorgenommen wird und die Kassengeschäfte von der Staatsoberkasse Landshut ausgeführt werden.

Auf die in 2023 und in den Vorjahren vom Stiftungsrat ausgesprochenen Bewilligungen (Gesamtbeitrag 718.377.429,89 €) wurden im laufenden Jahr auf Abruf kassenwirksam 18.073.050 € ausgezahlt.

Seit Beginn ihrer Tätigkeit im Jahre 1973 hat die Bayerische Landesstiftung damit insgesamt 671.238.467,89 € kassenwirksam für Förderzwecke ausgezahlt. Die noch nicht ausgezahlten Bewilligungen (Ausgabereste) am 31.12.2023 betragen 47.138.962,00 €.

## Stiftungsrechnung 2023

Einnahmen	Euro
Erträge aus Stiftungsvermögen	16.122.182,22
Erträge aus Zwischenanlage von Stiftungsmitteln	721.450,10
Rückflüsse aus Darlehen und Zuschüssen	115.090,34
Sonstige Einnahmen	23.994,24
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>16.982.716,90</b>

Ausgaben	Euro
Personal- und Sachausgaben	714.913,14
Ausgaben für Stiftungszwecke	18.163.050,00
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>18.877.963,14</b>

## Haushaltsvoranschlag 2024

Am 06.02.2024 hat der Stiftungsrat den Haushaltsvoranschlag für 2024 beschlossen. Für die Neube-  
willigung von Zuschüssen stehen danach rd. 12,6 Mio. € zur Verfügung.

## Vermögensübersicht

Das Stiftungsvermögen (Grundstockvermögen) wurde - entsprechend der Forderung des Stiftungs-  
gesetzes - ungeschmälert erhalten. Gegenüber dem 01.04.1972, dem Tag der Errichtung der Stiftung,  
beträgt die Steigerung des Stiftungsvermögens rd. 659 Mio. €. In ihr sind Vermögenszuführungen in  
Höhe von rd. 216 Mio. € enthalten. Sie stammen im Wesentlichen aus Mitteln des Staatshaushalts,  
Zuführungen aus Stiftungserträgen und Erbschaften.

Das Stiftungsvermögen (Grundstockvermögen) am 31.12.2023 beträgt rd. 809,9 Mio. €. Zusammen  
mit dem „Übrigen Vermögen“ erreicht es einen Wert von rd. 864 Mio. €.

Das „Übrige Stiftungsvermögen“ dient der Abdeckung von Verpflichtungen für noch nicht abgerufene  
Fördermittelbewilligungen.

## Vermögensübersicht zum 31.12.2023

	Stiftungsvermögen nach Art. 4, 10 Abs.1 des Gesetzes über die Bayerische Landesstiftung (Grundstockvermögen)	Übriges Stiftungsvermögen
Bank- und Festgeldkonten	15.314.183,53 €	39.098.073,77
Festverzinsliche Anlagen und Fondsanteile	792.417.318,25 €	15.000.000,00
Sondervermögen Erbschaft „Formanek“	1.435.777,33 €	-
Sondervermögen Erbschaft „Pöppel“	424.700,00 €	-
Sondervermögen Erbschaft „Gerke“	258.567,14 €	-
Als unverzinsliche Darlehen Gewährte Zuwendungen Zeitwert	-	11.035,34
Dauerleihgaben	-	30,00 €
Geschäftsausstattung	-	1,00 €
Schuldposten	-	-
Reinvermögen	809.850.546,25 €	54.109.140,11 €
<b>Summe</b>		<b>863.959.686,36 €</b>
<b>Vermerkposten</b>		
Verpflichtungen aus noch nicht ausgezahlten Bewilligungen am 31.12.2023		47.138.962,00 €

## Nachhaltigkeit

Nach den Anlagerichtlinien der Bayerischen Landesstiftung sind bei Investitionsentscheidungen soziale, ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Die Vermögensmanager sind anzuhalten, die UN-Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investment (UNPRI) zu beachten.

Bei der Integration nachhaltiger Kriterien in die Kapitalanlagen wird die Bayerische Landesstiftung im Bereich der Spezial-AIF Anlagen von der BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH und ISS-oekom unterstützt. Seit 2016 wird ein regelmäßiges ESG-Reporting für die Spezial-AIF Anlagen erstellt, mit dem ökologische, soziale und unternehmensführungsbezogene Stärken und Schwächen identifiziert werden können. Im Rahmen eines regelmäßigen Austauschs zwischen der Bayerischen Landesstiftung, der BayernInvest und den Fondsmanagern werden die Themen der nachhaltigen Kapitalanlage erörtert und weiterentwickelt. **Der Gesamtfonds und auch alle Segmente übertreffen 2023 den Schwellenwert ab dem Portfolien als nachhaltig betrachtet werden können.**

## Rechnungsprüfung

Der Jahresabschluss 2023 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH der vorgeschriebenen Ordnungsprüfung unterzogen. Das Ergebnis der Prüfung ist im Prüfungsbericht vom 07.03.2024 festgehalten. Die Wirtschaftsprüfer haben die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung uneingeschränkt bestätigt.

Die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stiftung unterliegt auch der Prüfung durch den Bayerischen Obersten Rechnungshof.

## Verwendungsnachweis

Die Zuwendungsempfänger sind gemäß Abschnitt VI Abs. 2 der Richtlinien für die Vergabe von Förderungsmitteln verpflichtet, spätestens sechs Monate nach Abschluss des geförderten Vorhabens einen Nachweis über die zweckentsprechende Verwendung der Fördermittel zu erbringen. Für Förderungen, die sich über mehrere Jahre erstrecken, kann daneben ein Zwischennachweis verlangt werden.

Soweit die Prüfung der Verwendungsnachweise hinsichtlich der Verwendung der Mittel und der sonstigen Bedingungen unter entsprechender Anwendung des staatl. Haushaltsrechts in einzelnen Fällen zu Beanstandungen führte, wurden Bewilligungen storniert oder bereits ausgezahlte Mittel zurückgefordert.

Die Stornierungen in 2023 betragen 590.350,00 € und die Rückforderungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 111.000 €

## Leihgaben

Die Leihgaben (30 Objekte im Anschaffungswert von 8.010.026 Euro) wurden, da sie auf Dauer verliehen sind, je nur mit einem Erinnerungswert angesetzt. Wesentliche Bestandteile dieser Position sind der Miteigentumsanteil am Richard-Wagner-Archiv und an der Burrell-Sammlung, die kostenlos der Richard-Wagner-Stiftung, Bayreuth, zur Verfügung gestellt worden sind, sowie der Miteigentumsanteil an einer staufischen Armilla, die dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg als Dauerleihgabe übergeben wurde und der 1994 erworbene Anteil am Gebetbuch Kaiser Ottos III..

Enthalten sind weiterhin sieben Skulpturen des Bildhauers Edwin Scharff (Leihgabe an das Edwin-Scharff-Museum, Neu-Ulm) sowie ein Gemälde von Ernst Ludwig Kirchner, das dem Städt. Museum seiner Heimatstadt Aschaffenburg überlassen wurde. Im Jahr 1985 wurde die Dürer Holzschnittserie „Apokalypse 1496 - 1498“ erworben und den Stadtgeschichtlichen Museen Nürnberg als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Zwei Glasprunkteller gingen 1987 als Leihgabe an die Kunstsammlungen der Coburger Landesstiftung. 1989 wurden ein Miteigentumsanteil am Augsburger Rokokosilber (Leihgabe an Städt. Museum Augsburg) und ein Münzenbestand aus der sog. Erlanger-Sammlung (Leihgabe Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg) erworben. 1996 beteiligte sich die Bayerische Landesstiftung am Erwerb der Gustav Mahler-Briefe für die Bayerische Staatsbibliothek. Als Zugang des Jahres 1997 sind Miteigentumsanteile an zwei Handschriften für die Bayerische Staatsbibliothek (Konrad Kyesers „Bellifortis“ und Jakob Püterichs „Ehrenbrief“), ein Porträt des Kurfürsten Max III. Joseph (Leihgabe an die Bayerische Akademie der Wissenschaften) und ein Exemplar der Folge „Los Caprichos“ von Francisco de Goya (Leihgabe an Kunstsammlungen Coburg) zu verzeichnen. 1998 beteiligte sich die Bayerische Landesstiftung nochmals am Erwerb einer Sammlung von Autographen Gustav Mahlers für die Bayerische Staatsbibliothek, außerdem wurde dem Landschaftsmuseum Obermain in Kulmbach ein Daubenkrug überlassen.

In 2000 unterstützte die Bayerische Landesstiftung das Bayerische Nationalmuseum bei dem Erwerb des „Mohrenkopfs“ von Christoph Jamnitzer. Des Weiteren wurde eine siebenteilige Louis XXVI-Sitzgarnitur aus der Werkstatt von Georges Jacob als Leihgabe für Schloss Seehof erworben. Zuletzt erwarb die Bayerische Landesstiftung ein Gemälde Friedrich V., das als Leihgabe dem Stadtmuseum Amberg zur Verfügung gestellt wurde.

# Gesetz über die Bayerische Landesstiftung (BayLStG)

VOM 27. MÄRZ 1972 (GVBl. S. 85)

ZULETZT GEÄNDERT DURCH VERORDNUNG VOM 26. MÄRZ 2019  
(GVBl. S. 98)

## Art. 1 Errichtung

Unter dem Namen „Bayerische Landesstiftung“ wird eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in München errichtet. Sie entsteht mit Inkrafttreten dieses Gesetzes.

## Art. 2 Zweck

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke auf sozialem und kulturellem Gebiet im Sinne der §§ 51 bis 53 und 55 bis 68 der Abgabenordnung.

## Art. 3 Stiftungsgenuss

(1) Die Stiftung verfolgt ihre Zwecke durch Gewährung von Zuschüssen und Darlehen und durch Übernahme von Bürgschaften und Garantien.

(2) Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung des jederzeit widerruflichen Stiftungsgenusses besteht nicht.

## Art. 4 Vermögen

Das Vermögen der Stiftung besteht aus

1. dem zum 31. Dezember 2013 vorhandenen Kapitalstock sowie
2. sonstigen Zuwendungen, soweit sie nicht zur Erfüllung des Stiftungszweckes bestimmt sind.

## Art. 5 Stiftungsmittel

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben aus

1. dem Ertrag des Stiftungsvermögens,
2. Zuwendungen und sonstigen Einnahmen, soweit sie nicht dem Stiftungsvermögen zuzuführen sind.

## Art. 6 Organe

Organe der Stiftung sind der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat.

## Art. 7 Stiftungsvorstand

(1) Der Stiftungsvorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands werden von der Staatsregierung im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat bestellt. Die Bestellung erfolgt auf höchstens 5 Jahre; eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

(2) Die Staatsregierung kann ein Mitglied des Stiftungsvorstands auf dessen Antrag oder aus dienstlichen Gründen abberufen.

(3) Der Stiftungsvorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich, vollzieht die Beschlüsse des Stiftungsrates und erledigt die laufenden Angelegenheiten der Stiftung. Im Rahmen einer ordnungsgemäßen Verwaltung obliegt ihm die sichere und ertragbringende Anlage des Stiftungsvermögens. Willenserklärungen sind für die Stiftung verbindlich, wenn sie vom Vorsitzenden des Vorstands und einem Vorstandsmitglied, oder im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden, von zwei Vorstandsmitgliedern abgegeben werden.

## Art. 8 Stiftungsrat

(1) Der Stiftungsrat hat die Aufgabe, die Geschäftsführung der Stiftung zu überwachen. Er erledigt die einmaligen Angelegenheiten der Stiftung. Ihm obliegt insbesondere die Entscheidung über die Verwendung der Stiftungsmittel. Das Nähere regelt die Satzung.

(2) Der Stiftungsrat besteht aus

1. dem Ministerpräsidenten,
2. dem Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat,
3. sieben Vertretern des Landtags,
4. je einem Vertreter der Staatsministerien
  - a) des Innern, für Bau und Verkehr b) für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst c) für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und d) für Gesundheit und Pflege,
5. zwei auf dem Gebiet der Finanz- und Vermögensverwaltung fachkundigen nicht-staatlichen Vertretern.

(3) Die Vertreter des Landtags werden durch den Landtag für fünf Jahre bestellt; eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Ihre Amtsdauer endet vorzeitig, wenn sie aus dem Landtag ausscheiden.

Nachnominierungen gehen nicht über den Zeitraum der ursprünglichen Bestellung hinaus. Das Vorschlagsrecht für die Vertreter des Landtags steht den Fraktionen im Verhältnis ihrer Stärke zu. Das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers findet Anwendung.

(4) Die Mitglieder unter Absatz 2 Nr. 4 werden von den Ministerien, die durch sie vertreten werden, vorgeschlagen und vom Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat für fünf Jahre bestellt; eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Bei Staatsbeamten endet die Amtsdauer vorzeitig bei Wechsel der Behörde oder Beendigung des Dienstverhältnisses.

(5) Die Mitglieder nach Abs. 2 Nr. 5 werden vom Stiftungsrat vorgeschlagen und vom Landtag für fünf Jahre bestellt; eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

(6) Für die Mitglieder des Stiftungsrates können Stellvertreter bestimmt werden; die näheren Einzelheiten regelt die Satzung.

(7) Vorsitzender des Stiftungsrates ist der Ministerpräsident, erster stellvertretender Vorsitzender der Staatsminister der Finanzen für Landesentwicklung und Heimat; ein weiterer Stellvertreter wird aus der Mitte des Stiftungsrates gewählt.

(8) Der Stiftungsrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Die Mitglieder nach Abs. 2 Nr. 5 sind von der Abstimmung über den Vorschlag gemäß Abs. 5 ausgeschlossen.

(9) Die Tätigkeit im Stiftungsrat ist ehrenamtlich. Persönliche Auslagen können in angemessener Höhe vergütet werden.

## Art. 9 Arbeitskräfte

(1) Die Verwaltung der Stiftung kann mit Beamten und Arbeitnehmern besetzt werden.

(2) Die bei der Stiftung tätigen Beamten sind Staatsbeamte. Oberste Dienstbehörde ist das Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat. Die Stiftung hat den Besoldungs- und Versorgungsaufwand zu tragen.

## Art. 10 Verwaltungsgrundsätze

(1) Das Stiftungsvermögen ist in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten. Der Ertrag des Stiftungsvermögens und etwaige Zuwendungen und sonstige Einnahmen, die nicht dem Stiftungsvermögen zuzuführen sind, dürfen nur entsprechend dem Stiftungszweck verwendet werden.

(2) Vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres hat die Stiftung einen Voranschlag (Haushaltsplan) aufzustellen, der die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben bildet. Der Voranschlag muß in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sein. Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr.

(3) Nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres hat die Stiftung innerhalb von sechs Monaten Rechnung zu legen; die Stiftungsrechnung ist zusammen mit einer Vermögensübersicht der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

(4) Die Aufsichtsbehörde kann anstelle des in Absatz 2 geregelten Haushaltsplans und der in Absatz 3 geregelten Vermögensübersicht die Aufstellung eines Wirtschaftsplans vorschreiben, wenn ein Wirtschaften nach Einnahmen und Ausgaben nicht zweckmäßig ist.

(5) Die Haushalts- und Wirtschaftsführung unterliegt der Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Obersten Rechnungshof.

## Art. 11 Satzung

Die nähere Ausgestaltung der Stiftung wird durch eine Satzung geregelt. Die Staatsregierung erlässt die Satzung nach Anhörung des Stiftungsrates, dies gilt entsprechend für Änderungen und Ergänzungen.

## Art. 12 Stiftungsaufsicht

Die Stiftung untersteht unmittelbar der Aufsicht des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.

## Art. 13 Beendigung, Heimfall

Die Stiftung kann nur durch Gesetz aufgehoben werden.

## Art. 14 Anwendung des Stiftungsgesetzes

Im Übrigen gelten sinngemäß die Bestimmungen des Stiftungsgesetzes.

## Art. 15 Inkrafttreten

Dieses Gesetz ist dringlich. Es tritt am 1. April 1972 in Kraft.

München, den 27. März 1972

**Der Bayerische Ministerpräsident**

In Vertretung

Dr. Held,

Stellvertreter des Ministerpräsidenten

und Staatsminister der Justiz

282-2-10-1-F

# Satzung der Bayerischen Landesstiftung (BayLStS)

VOM 13. JANUAR 2015

Auf Grund des Art. 11 Satz 2 des Gesetzes über die Bayerische Landesstiftung – BayLStG – (BayRS 282-2-10-F), zuletzt geändert durch § 1 Nr. 312 der Verordnung vom 22. Juli 2014 (GVBl S. 286), erlässt die Bayerische Staatsregierung folgende Satzung:

## Teil 1 Bayerische Landesstiftung

### § 1

#### Stiftung und das Gesetz über die Bayerische Landesstiftung

(1) Die Bayerische Landesstiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in München.

(2) <sup>1</sup>Die Bestimmungen des Gesetzes über die Bayerische Landesstiftung (BayLStG) sind für die Stiftung unmittelbar anzuwenden und im Zweifel vorrangig gegenüber den nachfolgenden ergänzenden Bestimmungen. <sup>2</sup>Das Gesetz über die Bayerische Landesstiftung ist zugleich Bestandteil dieser Satzung.

## Teil 2 Ergänzende Bestimmungen zum Gesetz über die Bayerische Landesstiftung

### § 2

#### Stiftungszweck, Gemeinnützigkeit

<sup>1</sup>Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst, Kultur und sozialen Angelegenheiten durch die Beschaffung von Mitteln im Sinn des § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung (AO). <sup>2</sup>Die Stiftung verwirklicht ihn insbesondere durch die Förderung von baulichen Maßnahmen in den Bereichen Kunst, Kultur und Denkmalschutz sowie der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe. <sup>3</sup>Die Stiftung verfolgt in diesem Rahmen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinn des Zweiten Teils Dritter Abschnitt AO. <sup>4</sup>Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

### § 3

#### Stiftungsmittel

(1) <sup>1</sup>Bei der Vergabe von Fördermitteln finden Art. 44 Abs. 1 Sätze 2 und 3 der Bayerischen Haushaltsordnung (BayHO) Anwendung. <sup>2</sup>Zuständige Dienststelle im Sinn dieser Vorschriften ist die Stiftung.

(2) <sup>1</sup>Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Stiftungszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. <sup>2</sup>Die Stiftungsmittel dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. <sup>3</sup>Die Mitglieder der Stiftungsorgane erhalten keine Zuwendungen aus Stiftungsmitteln.

**§ 4****Stiftungsvermögen**

Es dürfen Rücklagen gebildet werden, um das Stiftungsvermögen in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten und den Stiftungszweck nachhaltig zu fördern.

**§ 5****Stiftungsvorstand**

(1) <sup>1</sup>Das vorsitzende Mitglied beruft die Sitzungen des Vorstands ein und leitet sie. <sup>2</sup>Im Übrigen regelt der Vorstand den Geschäftsgang und die Geschäftsverteilung in einer Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Stiftungsrats bedarf.

(2) Jedes Vorstandsmitglied ist für die Stiftung jeweils einzeln passiv vertretungsberechtigt.

(3) <sup>1</sup>Die Tätigkeiten des Stiftungsvorstands sind grundsätzlich ehrenamtlich. <sup>2</sup>Der Stiftungsrat kann zur Abgeltung persönlicher Auslagen angemessene Pauschalbeträge sowie pauschale Tätigkeitsvergütungen für Mitglieder des Vorstands festlegen.

**§ 6****Stiftungsrat**

(1) <sup>1</sup>Die in Art. 8 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 BayLStG genannten Stiftungsratsmitglieder bestimmen ihre Stellvertreter jeweils selbst. <sup>2</sup>Die übrigen Stellvertreter werden entsprechend Art. 8 Abs. 3 bis 5 BayLStG bestellt.

(2) Der Stiftungsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse zur Vorbereitung von Entscheidungen bilden.

(3) § 5 Abs. 3 ist im Rahmen des Art. 8 Abs. 9 BayLStG entsprechend anzuwenden.

**§ 7****Geschäftsgang des Stiftungsrats**

(1) <sup>1</sup>Der Stiftungsrat tritt auf Einladung des vorsitzenden Mitglieds oder, im Fall seiner Verhinderung, des stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds zusammen. <sup>2</sup>Er muss einberufen werden, wenn mindestens fünf seiner Mitglieder dies unter Angabe des Verhandlungsgegenstands beantragen.

(2) <sup>1</sup>Der Einladung ist eine Tagesordnung beizufügen, die den Mitgliedern spätestens eine Woche vor der Sitzung zugehen soll. <sup>2</sup>Über die Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom vorsitzenden Mitglied und dem vom Stiftungsrat bestimmten Schriftführer zu unterzeichnen ist. <sup>3</sup>Zur Fertigung der Niederschrift können Hilfskräfte beigezogen werden.

(3) Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist.

(4) <sup>1</sup>Ein Mitglied des Stiftungsrats darf an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitwirken, wenn die Entscheidung ihm selbst, seinem Ehegatten, seinen Verwandten bis zum dritten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grad oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen natürlichen oder juristischen Person einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil bringen kann. <sup>2</sup>Im Zweifel entscheidet der Stiftungsrat unter Ausschluss des betreffenden Mitglieds. <sup>3</sup>Die Mitwirkung eines wegen persönlicher Beteiligung ausgeschlossenen Mitglieds hat die Ungültigkeit des Beschlusses zur Folge, wenn sie für das Abstimmungsergebnis entscheidend war.

(5) <sup>1</sup>Der Stiftungsrat kann die Anwesenheit der Mitglieder des Vorstands und die Erteilung von Auskünften verlangen. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Vorstands sowie ein Vertreter der Aufsichtsbehörde haben das Recht, an den Sitzungen des Stiftungsrats mit beratender Stimme teilzunehmen. <sup>3</sup>Abs. 4 gilt entsprechend.

(6) Der Stiftungsrat soll vor der Entscheidung über Anträge auf Zuwendung von Fördermitteln eine Stellungnahme des für das zu fördernde Vorhaben zuständigen Staatsministeriums einholen.

(7) Der Stiftungsrat kann sich eine Geschäftsordnung geben.

**§ 8****Aufgaben des Stiftungsrats**

(1) Der Stiftungsrat beschließt insbesondere über

1. die Aufstellung des Haushalts- und Wirtschaftsplans, der Stiftungsrechnung und der Vermögensübersicht,
2. die Entlastung des Vorstands,
3. die Bestimmung des Abschlussprüfers für die Stiftungsrechnung,
4. die Wahl eines weiteren stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds des Stiftungsrats,
5. die Bildung von Ausschüssen des Stiftungsrats,
6. den Erlass von Richtlinien für die Geschäftsführung, die Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Vergabe von Fördermitteln der Stiftung; Art. 44 Abs. 1 Satz 4 BayHO gilt mit der Maßgabe, dass entsprechende Richtlinien das Einvernehmen des für Finanzen zuständigen Staatsministeriums bedürfen,
7. die Einstellung von Arbeitnehmern ab Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

(2) Der Zustimmung des Stiftungsrats bedarf der Stiftungsvorstand für

1. die Aufstellung und Änderung seiner Geschäftsordnung,
2. die Aufstellung und Veröffentlichung des Jahresberichts über die Tätigkeit der Stiftung,
3. Umschichtungen im Vermögen der Stiftung, wenn sie von den Vorgaben des Stiftungsrats abweichen, und
4. die Einstellung von Arbeitnehmern der Stiftung ab Entgeltgruppe 9 TV-L; Abs. 1 Nr. 7 bleibt unberührt.

**§ 9****Haushalts- und Wirtschaftsführung**

(1) Der Haushaltsplan ist der Aufsichtsbehörde einen Monat vor Beginn des neuen Geschäftsjahres vorzulegen.

(2) Die Stiftungsrechnung ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu prüfen, deren Prüfbericht der Aufsichtsbehörde zeitgleich zur Stiftungsrechnung vorzulegen ist.

(3) Es gelten die Rechtsvorschriften des Freistaates Bayern über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen entsprechend.

**§ 10****Beschäftigte der Stiftung**

(1) Für die Arbeitnehmer der Stiftung sind die tarifrechtlichen Vorschriften anzuwenden, die für Arbeitnehmer des Freistaates Bayern gelten.

(2) Dienstvorgesetzter der nicht zum Vorstand gehörenden Beamten und Arbeitnehmer der Stiftung ist das vorsitzende Mitglied des Stiftungsvorstands.

**§ 11****Heimfall**

<sup>1</sup>Der Freistaat Bayern erhält bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als seine einbezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert seiner geleisteten Sacheinlagen zurück. <sup>2</sup>Bei Aufhebung oder Auflösung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Stiftung, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert der geleisteten Sacheinlagen des Stifters übersteigt, an den Freistaat Bayern, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.



## Teil 3 Schlussvorschriften

**§ 12****Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

(1) Diese Satzung tritt am 1. Februar 2015 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Januar 2015 tritt die Satzung der Bayerischen Landesstiftung vom 9. Januar 1973 (BayRS 282-2-10-1-F), zuletzt geändert durch Satzung vom 7. Dezember 2010 (GVBl S. 770), außer Kraft.

München, den 13. Januar 2015

**Der Bayerische Ministerpräsident**

Horst Seehofer

## Impressum

### › Herausgeber

#### **Bayerische Landesstiftung**

Alter Hof 2

80331 München

Telefon 089 / 2324166

Telefax 089 / 23241680

E-Mail: [landesstiftung@bls.bayern.de](mailto:landesstiftung@bls.bayern.de)

Internet: [www.bls.bayern.de](http://www.bls.bayern.de)

### › Bildnachweis

Titel-/Rücktitel: iStock / 05 Bayerische Staatskanzlei / 10 Links oben: Astrid Schimdhuber, Rechts oben: Landes-Jugendjazzorchester Bayern, Unten: Daniel Wetzl, Landes-Jugendjazzorchester Bayern / 11 Links oben: Astrid Schimdhuber, Links unten, rechts: Rotraut Stromer von Reichenbach-Baumbauer / 12 Links oben: Astrid Schimdhuber, Links unten, rechts: Andreas Grasser / 13 Links: Nele Palmtag, Rechts: Astrid Schimdhuber / 14 Links, rechts unten: Narragonia Regensburg e. V., Rechts oben: Astrid Schimdhuber / 15 Links: Oliver Markgraf, Rechts: Astrid Schimdhuber / 16 Links: Astrid Schimdhuber, Rechts: Rupprecht, LBV e. V. / 17 Links oben: Astrid Schimdhuber, Links unten: Cynthia Matuszewski, Rechts oben, unten: Lifeguide Region Augsburg e. V. / 18 Links oben, unten: TE Connectivity Germany GmbH, Rechts: Astrid Schimdhuber / 22 Markt Hohenwart / 23 Markt Hohenwart / 31 iStock / 33 Architektin Petra Hofschuster / 38 Blindeninstitutsstiftung / 39 Blindeninstitutsstiftung / 45 Museum Mödlareuth / 51 iStock / 52 Architekturbüro Conn und Giersch / 53 Architekturbüro Conn und Giersch / 56 Architekt Josef Weininger / 57 VKKK Ostbayern e.V., Günther Lindner / 60 Brückner & Brückner Architekten / 61 Brückner & Brückner Architekten / 65 iStock

### › Konzeption und Gestaltung

Gabler Werbeagentur GmbH, München

[www.werbe-gabler.com](http://www.werbe-gabler.com)

© September 2024, München Bayerische Landesstiftung



**Bayerische Landesstiftung**

Alter Hof 2, 80331 München

Telefon 089 / 2324166, Telefax 089 / 23241680

[landesstiftung@bls.bayern.de](mailto:landesstiftung@bls.bayern.de)

[www.bls.bayern.de](http://www.bls.bayern.de)